MITTEILUNGSBLATT
DES BERLINER SCHACHVERBANDES E.V.

56.Jahrgang | Heft 3 / 2006 | Juli/August

Zweites Schachfestival zog Hunderte an

Das Jüdische Museum ermöglichte wie im Vorjahr dankenswerterweise die Ausrichtung eines Schachspektakels im Juni. Wieder gab es eine Reihe von offiziellen Schachwettbewerben wie die Möglichkeit zum freien Spiel oder zu anderen Aktivitäten:

Die Endrunde des Grand-Prix-Wettbewerbes 6+1 sah alle (!) zwölf Qualifizierten, die Berliner Schachjugend spielte eine BMM-Endrunde sowie die Blitzmeisterschaften, die Frauen trafen sich in einem recht großen Teilnehmerinnenfeld zur Blitzmeisterschaft, Halbfinals und Finals wurden sowohl in der Feierabend-Liga und im Mannschaftspokal-Wettbewerb ausgetragen. Dazu gab es Schnellturniere für die Vereinsvorsitzenden, für 4er-Senioren-Teams sowie am Sonntag für die „Allgemeinheit“.

Wer wollte, konnte am Interview mit GM Raj Tischbierek (zum Thema Schacholympiade in Turin) teilhaben, sich über die Lasker-Gesellschaft informieren, das von Lasker ebenfalls geschätzte Go-Spiel erproben, sich mit Schachartikeln eindecken oder freie Partien spielen. Das Kommen lohnte also immer!

Schach ist unter anderem ein emotional mitreißendes Spiel ...

Illustre Damenrunde beim Blitzschach – mit deutlich mehr Teilnehmerinnen als in früheren Jahren.

Großmeisterliches Schach beim Grand-Prix-Finale: Hier spielt Robert Rabiega mit den weißen Steinen gegen Sergej Kalinitschew.

Das Garten-Schachspiel verschaffte manchem „Zwerg“ die erste Berührung mit Schach. – Ob's mal ein Großer wird?

AUF EINEN BLICK

Berliner Schachverband	
Der Präsident hat das Wort	2
Verbandsturniere	
Grand-Prix 6+1	4 – 5
Schachfestival im Jüdischen Museum	5 – 10
Frauen-Blitz-Meisterschaft	6 – 7
Turnier der Vorsitzenden	8
Feierabend-Liga	9 – 10
Schnellschach-Einzelmeisterschaft	20
BEM-Klassenturniere	27 – 30
Schulschach	
Schulschachpatent (Ausschreibung)	20
Turnierberichte	
Unicorn-Open (Chemie Weißensee)	11 – 12
Dahmeland-Pokal (Motor Wildau)	19
Alle 18 (SC Zugzwang)	22 – 23
Jugendschach	
Mannschaftsmeisterschaft (U 12)	5
Blitz-Einzelmeisterschaft	7
Ausschreibung (Norddeutsche Meistersch.)	13
DWZ-Listen	14 – 15
Aus den Vereinen	
Gemischtes	17 – 18
Turnierausschreibungen	
Lichtenrader Herbst	16
Lichtenberger Sommer	16
Seniorenturnier Cunersdorf	17
Weisse-Dame-Open	18
Dahmeland-Pokal	19
Kurz-Info Schachfestival am Meer (Rewal)	20
Blitzschach/Chess 960	31
Weitere Themen	
Rezensionen (Anmerkung)	3
Berliner Schachgeschichte	23 – 27
Unterstützer des BSV	31

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Berliner Schachverband e.V. – Geschäftsstelle
Leuschnerdamm 31, 10999 Berlin
☎ (030) **7 05 6606,** Fax: (030) **70781420**
Auflage: 1500 Stück
Redaktion:
Olaf Kreuchauf (V.i.S.d.P.)
Maxie-Wander-Str. 15 · 12619 Berlin
☎ (030) **975 27 18**
e-Mail: **mitteilungsblatt@berlinerschachverband.de**
Druck: Druckerei Strube OHG, 34587 Felsberg

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung des Redakteurs oder des Berliner Schachverbandes wieder. Redaktionelle Artikel sind keine offiziellen BSV-Artikel.

Unverlangt eingeschicktes, gesendetes, übergebenes Material (Texte, Fotos, Grafiken, Partien) ist erwünscht. Wenn die Rückgabe der Materialien gewünscht wird – bitte mit angeben.

Alle Beiträge sind honorarfrei. Kleine redaktionelle Kürzungen bzw. Änderungen aus Layoutgründen werden nicht extra ausgewiesen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgaben:

1. September, 1.November 2006

Bei nach diesen Terminen zugesandten Materialien ist eine Berücksichtigung nicht garantiert.

Bildernachweis: Olaf Kreuchauf
S. 1 (4), S. 5 (4), S. 6 (1), S. 7 (3), S. 10 (2)

Liebe Leser(innen),

von Sommerloch ist im Berliner Schach nichts zu spüren. Ganz im Gegenteil, die 32 Seiten konntengar nicht alles aufnehmen! Da muss ich die Leserschaft auf die nächste Ausgabe vertrösten.

Gestatten Sie mir / gestatten ihr mir noch einen wichtigen Hinweis: Um das Blatt ohne viel „Gewürge“ zu erstellen, benötige ich unbedingt Texte in Formaten, bevor (!) sie ins Internet gestellt wurden. Der Zeitaufwand, nicht brauchbare Formatierungen oder Bilder aus Dokumenten herauszulösen und „hochzupäppeln“ herauszunehmen, ist unglaublich hoch. Ich bin Ende August / Anfang September aufgrund beruflicher Belastung nicht in der Lage, diesen Aufwand zu betreiben. Falls es Rückfragen gibt, sprecht mit mir oder mailt mich an:

Mitteilungsblatt @ BerlinerSchachVerband.de

Mit besten Grüßen *Olaf Kreuchauf*

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Liebe Schachfreunde in Berlin,

am 30. April haben wir gemeinsam im Hotel Estrel einen Meilenstein in der Berliner Schachgeschichte gesetzt – und alle waren dabei! Immer noch werde ich von Schachspielern und Funktionären aus ganz Deutschland gefragt, wie wir das bewältigt haben. Ganz einfach: Alle haben mitgeholfen, und jeder hat seinen Teil dazu beigetragen, dass es klappt!

Und genau so war es auch bei unserem – inzwischen schon traditionellen – großen Schachfestival im Jüdischen Museum am 3. Juni-Wochenende: Knapp 400 Spieler waren aktiv am Brett, einschließlich der Kiebitze (Außenminister Steinmeier, Ex-Innenminister Schily und viele andere) waren wir über 600 Teilnehmer, die ein wundervolles Schach-Wochenende erlebten.

Die 12 für das Grand-Prix-Finale qualifizierten Teilnehmer traten auch alle 12 an, und es entwickelte sich ein hochklassiges vollrundiges Schnellschach-Spektakel, die Kiebitze durften dicht an die Großmeisterbretter herantreten, und Lars Thiede gewann vor dem mehrfachen Berliner Meister und Deutschen Meister im Jahre 2000, Robert Rabiega.

Das Final Four des Berliner Mannschaftspokals (Glückwunsch an Friesen Lichtenberg!) fand genauso statt wie das Finale in der Berliner Feierabendliga, die Frauen-Blitzmeisterschaft, das Senioren-Mannschafts-Schnellturnier, die Jugend-Blitzmeisterschaft, das U12-Finale, das Turnier der Vorsitzenden, interessante Schach- und Fachvorträge und vieles mehr, bevor am zweiten Tag das große offene Schnellturnier mit 156 Spielern im Zentrum des Geschehens stand.

Der Dank dafür, dass wir nun zum wiederholten Male am dritten Juni-Wochenende unseren Saison-Höhepunkt im Jüdischen Museum begehen konnten, geht an das Jüdische Museum mit seinen vielen Helfern und natürlich auch an die Helfer aus unseren Reihen!

Die Planung für 2007 steht auch schon: Am 16. und 17.6.2007 findet das nächste Schachfestival im Jüdischen Museum statt, wiederum als Höhepunkt und krönender Abschluss der kommenden Saison geplant! Und man kann bereits damit beginnen, sich dafür zu qualifizieren, u.a. bei den ersten Durchgängen der Grand-Prix-Turniere, deren Termine auf unserer Homepage www.berlinerschachverband.de zu finden sind.

Und dann steht ja auch im Oktober die neue Mannschaftssaison vor der Tür, vorgelagert und sozusagen zum Warmspielen und „Kreativität tanken" die Berliner Chess960-Mannschaftsmeisterschaft bereits im September. – Schließlich laufen wieder unzählige Open-Turniere in unserer schönen Hauptstadt, von Kreuzberg über Lichtenberg und Lichtenrade bis hin zu Weisse Dame und Eckbauer – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Wir sehen uns bei den vielfältigen Veranstaltungen.

Herzliche Grüße
Matthias Kribben

BERICHTIGUNG

Klarstellung Bei der Rezension „Igor Khmelnitsky – Chess Exam and Training Guide" im Heft Mai/Juni 2006 wurde der Autor vergessen. Es war weder der Autor der vorangegangenen Rezension noch der Redakteur. An der „Schreibe" wird es der eine oder andere erkannt haben: Der Artikel entstammt der Feder von ***Wilhelm Schlemermeyer***.

Grand-Prix 6+1 (Vorrunde)

Am 13. Mai wurde der 7-rundige 5.Spieltag des Grand-Prix beim SV Osram (ein Betriebsschach-Verein) ausgetragen. Nach dem bombastisch besetzten Teilnehmerfeld bei SK Gillette kehrte sozusagen wieder Normalität ein: Unter den 41 Teilnehmer(innen) war der Anteil an Mitgliedern des FV Schach recht hoch, eine breite Mittelklasse prägte das Feld, aber auch einige Spieler mit M-Stärke fanden den Weg zum Spiellokal.

Besonders in Szene setzen konnten sich die Spieler des SK Gillette, auch der Turniersieger kam aus den Reihen der „Scharfen". Den Doppelerfolg verhinderte der BSV-Präsident, Dr. Matthias Kribben.

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	Pu.
1.	Prudlo,Simon	2169	SK Gillette	6.0
2.	Kribben,Matthias,Dr.	2224	SC Zitadelle	5.5
3.	Krasnici,Hasan	2252	SK Gillette	5.5
4.	Schulz,Michael	2247	SV Osram	5.0
5.	Vu,Philippe	2091	ZIB/ACCSB	5.0
6.	Allgaier,Erik	2064	SG BVG Helmholtz	5.0
7.	Modler, Dr.Andreas	2177	Müller & Schneid	5.0
8.	Koch,Werner	1917	SG Berliner Bank	5.0
9.	Chatzidakis,Michail	2235	Sfrd. Berlin 190	4.5
10.	Hintze,Peter	2008	SK Gillette	4.5
11.	Tornow,Michael	2090	SV Wusterhausen	4.5
12.	Müller,Gerd	1872	SV Osram	4.0
13.	Ulziibat,Bat-Ochir	1993	SG Weißensee 49	4.0
14.	Burckhardt,Wolfram	1916	1.Nichtraucher SC	4.0
15.	Schumacher,Gerhard	1853	SG BVG Helmholtz	4.0
16.	Strehlow,Horst	2135	SG Wiheil	4.0
17.	Zöllner,Rainer	1883	SG Bund	4.0
18.	Zeidler,Uwe	1746	Müller & Schneid	4.0
19.	Francke,Jörg	2051	SC Zitadelle Spa	4.0

Am 4. Juni richtete Berlin 03 den 6. Spieltag aus. Zu den auszutragenden 9 Runden begrüßte man 110 Teilnehmer, und auch die Qualität der Spieler (über die Wertungszahlen gesehen) stimmte: Knapp die Hälfte der Starter hatte eine WZ über 2000 aufzuweisen. Angeführt wurde das Feld von Lars Thiede (2516/Berlin 03) und Robert Rabiega (2512/König Tegel).

Obwohl man immerhin 7 Spieler unter die Top-11 brachte, ging der 1.Platz nicht an den gastgebenden Verein. Es triumphierte das Flaggschiff des frischen Bundesliga-Aufsteigers – Robert Rabiega, der damit auch seine Teilnahme an der Finalrunde absicherte.

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	Pu.
1.	Rabiega,Robert	2512	SK König Tegel	7.5
2.	Schneider,Ilja	2299	SF Berlin 1903	7.5
3.	Poldauf,Dirk	2411	SF Berlin 1903	7.0
4.	Polaczek,Richard	2426	SC Remagen	7.0
5.	Polzin,Rainer	2460	SF Berlin 1903	7.0
6.	Schulz,Karsten	2264	VBSF Cottbus	7.0
7.	Thiede,Lars	2516	SF Berlin 1903	7.0
8.	Westphal,Wolfgang	2117	SC Neukloster	7.0
9.	Babic,Dragojle	2280	SF Berlin 1903	6.5
10.	Krämer,Martin	2424	SF Berlin 1903	6.5
11.	Rudolf,Henrik	2298	SF Berlin 1903	6.0
12.	Modler,Andreas	2177	Müller & Schneider	6.0
13.	Brustkern,Jürgen	2209	SK Zehlendorf	6.0
14.	Tomczak,Rainer	2288	SK König Tegel	6.0
14.	Tyrtania,Maximilian	2157	SG Bund	6.0
16.	Wendt,Jan-Dietrich	2277	SF Berlin 1903	6.0
16.	Krasnici,Hasan	2178	Gillette	6.0
18.	Hahlbohm,Matthias	2065	Oberschöneweide	6.0
19.	Lahtela,Silvo	2236	vereinslos	6.0
20.	Gallien,Fabian	2044	SW Lichtenrade	6.0
21.	Pfeffer,Ruprecht	2115	Preußen Frankfurt	6.0
22.	Kleeschätzky,Ralf	2117	Oberschöneweide	6.0
23.	Bethe,Stephan	2107	SC Kreuzberg	6.0
24.	Sprotte,Norbert	2201	SC Kreuzberg	5.5
25.	Schwekendiek,Ulrich	2191	Rotation Pankow	5.5
26.	Schöne,Ralf	2282	SV Marzahna 57	5.5
27.	Offermann,Fernando	2009	SF Berlin 1903	5.5
28.	Rahls,Peter	2246	SK Zehlendorf	5.5
29.	von Rahden,Arvid	2058	PSV Rostock	5.5
30.	Frübing,Thomas	2184	Müller & Schneider	5.5
31.	Lange,Ingo	1701	TSG Fredersdorf	5.5
32.	Schacht,Holger	2280	vereinslos	5.0
33.	Kurz,Alexander	2273	SF Berlin 1903	5.0
33.	Lachmann,Utz	2121	SK Zehlendorf	5.0
35.	Chatzidakis,Michail	2251	SF Berlin 1903	5.0
35.	Harndt,Jan-Michael	1716	Weisse Dame	5.0
37.	Roth,Josef	2115	SK König Tegel	5.0
37.	Heinrich,Thomas	2099	VfB Schach Leipzig	5.0
37.	Schmidt,Carsten	1972	VfB Hermsdorf	5.0
40.	Niehaus,Frank	2134	SF Berlin 1903	5.0
40.	Kolb,Markus	2039	SC Kreuzberg	5.0
42.	Knuth,Hannes	2237	SC Neukloster	5.0
42.	Schöffler,Helmut	2056	BSC Rehberge	5.0
44.	Ulziibat,Bat-Ochir	2027	SG Weißensee 49	5.0
45.	Tomann,Daniel	1898	SF Berlin 1903	5.0
46.	Allgaier,Erik	1958	BVG Helmholtz	5.0

Pl.	Grand-Prix-Wertung (Top-12)	DWZ	Turn.	Pkt.	1	2	3	4	5	6
1	***Dr.Andreas Modler***	1947	5	55		9	12	17	11	6
2	***GM Sergej Kalinitschew***	2425	3	42	17	20	5			
2	***Seb. Schmidt-Schäffer***	2313	3	42	11		11	20		
4	***GM Robert Rabiega***	2470	2	40	20					20
5	***FM Kasmir Ribic***	2328	3	39	12	12		15		
6	***Bat-Ochir Ulziibat***	1993	4	37	2	17		13	5	
7	***FM Andreas Breier***	2349	3	36	15	14	7			
8	***IM Lars Thiede***	2370	3	34	14		9			11
9	***IM Rainer Polzin***	2446	2	28			15			13
10	***GM Mladen Muse***	2414	2	27	13		14			
11	***Hasan Krasnici***	2129	3	25		8			15	2
12	IM Juri Solodownischenko	2547	1	20			20			
12	***Simon Prudlo***	2238	1	20					20	

SCHACHFESTIVAL IM JÜDISCHEN MUSEUM

Finale des Berliner Schnellschach-Grand-Prix' 6+1

Bilder vom Grand-Prix-Finale: Lars Thiede (mit Weiß) gegen Hasan Krasnici [Bild links]. Mannschaftskamerad Rainer Polzin hat ebenfalls Weiß – gegen Mladen Muše [Bild Mitte]. Die Überraschung der Vorrunden: der für den Traditionsverein SG Weißensee spielende Bat-Ochir Ulzibaat, hier mit Weiß gegen GM Sergej Kalinitschew [Bild rechts].

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkt.
1.	Thiede,Lars	2516	Sfrd. Berlin 03	X	½	1	1	½	1	½	½	1	1	1	1	9.0-2.0
2.	Rabiega,Robert	2512	SK König Tegel	½	X	½	0	½	1	1	1	1	1	1	1	8.5-2.5
3.	Muse,Mladen	2413	SK König Tegel	0	½	X	½	½	½	1	1	1	½	1	1	7.5-3.5
4.	Kalinitschew,Sergej	2450	SC Kreuzberg	0	1	½	X	½	1	1	1	0	1	0	1	7.0-4.0
5.	Polzin,Rainer	2460	Sfrd. Berlin 03	½	½	½	½	X	0	1	½	1	1	1	0	6.5-4.5
6.	Krasnici,Hasan	2129	SK Gillette	0	0	½	0	1	X	0	1	1	½	½	1	5.5-5.5
7.	Ribic,Kasmir	2315	SK Zehlendorf	½	0	0	0	0	1	X	½	0	½	1	1	4.5-6.5
8.	Schmidt-Schäffer,Seb.	2366	B. Mergentheim	½	0	0	0	½	0	½	X	1	½	0	1	4.0-7.0
9.	Breier,Andreas	2334	Sfrd. Berlin 03	0	0	0	1	0	0	1	0	X	½	1	½	4.0-7.0
10.	Modler,Andreas	2019	Müller & Schn.	0	0	½	0	0	½	½	½	½	X	1	½	4.0-7.0
11.	Prudlo,Simon	2238	SK Gillette	0	0	0	1	0	½	0	1	0	0	X	½	3.0-8.0
12.	Ulziibat,Bat-Ochir	2027	SG Weißensee	0	0	0	0	1	0	0	0	½	½	½	X	2.5-8.5

Der Sieger hätte auch Robert Rabiega heißen können, jedoch fand er im entscheidenden Spiel gegen den aufstrebenden Lars Thiede nicht den Weg zum Sieg. Damit konnte sich der DWZ-Stärkste über den Turniersieg freuen. – Zwei Teilnehmer fielen von ihrer DWZ her ab, spielten aber ganz munter mit: Andreas Modler (Müller & Schneider) sowie der junge Mongole Bat-Ochir Ulzibaat, der in den Vorrunden aufhorchen ließ. Auch diesmal errang er gegen einen sehr namhaften Sapieler einen vollen Punkt: gegen keinen Geringeren als Bundesligaspieler Rainer Polzin (Berlin 03).

BMM-Finale der „u12"

Pl./Mannschaft	1	2	3	4	BP	MP
1. TuS Makkabi Berlin	XX	2,5	4,0	1,0	7,5	4
2. SV Empor Berlin	1,5	XX	2,0	4,0	7,5	3
3. Friesen Lichtenberg	0,0	2,0	XX	2,5	4,5	3
4. Rotation Pankow	3,0	0,0	1,5	XX	4,5	2

Gleich ein Erinnerungsfoto mit der Siegermannschaft! TuS Makkabi gewann das für die Meisterschaft entscheidende Spiel gegen den SV Empor.

Berliner Blitz-Einzelmeisterschaft der Frauen

BSV/Janine Platzek. – Die Berliner Frauenblitzmeisterschaft konnte leider erst später starten, da die Berliner Jugendblitzeinzelmeisterschaft länger als erwartet andauerte. Da aber beim Jugendblitz noch einige Mädchen Interesse an der Teilnahme bei den Frauen hatten, wurde gewartet, und es lohnte sich.

Nach 2002 wurde zum zweiten Mal in über 10 Jahren eine zweistellige Teilnehmerzahl erreicht. Zwar war es am späteren Nachmittag schon etwas kühl, aber ein kostenloses warmes Getränk für jede Spielerin machte auch die kalte Nachmittagszeit erträglich. (Heißgetränk? Ja, denn so gut wie letztes Jahr meinte es das Wetter diesmal leider nicht mit uns. Es war ziemlich frisch, aber zum Glück fing es nicht an zu regnen.) Trotz der Fußball-Weltmeisterschaft nahmen am Ende 10 Spielerinnen teil, so dass sich auch das Preisgeld erhöhte.

In einem gut besetzten Turnier fehlten leider die Titelverteidigerin Stefanie Schulz und die Bundesliga-Frauen von Rotation Pankow. Mit Verena Nagel, Alina Rath und Brigitte von Herman nahmen drei Spielerinnen teil, die den Berliner Meistertitel der Frauen im Blitz schon mal erlangen konnten, waren drei erklärte Favoritinnen im Rennen. Janine Platzek, die neue Frauenreferentin des Berliner Schachverbandes, ist zwar keine begeisterte Blitzerin, war aber mit der zweithöchsten Wertungszahl zu beachten. Außerdem ließ sich mit Brigitte Große-Honebrink eine bekannte Größe der Berliner Schachfrauen mal wieder bei einer Berliner Meisterschaft blicken.

Shake-hands am Ende des Stichkampfes, den Ljungberg-Fan Verena für sich entscheidet.

Aber auch der junge Nachwuchs, namentlich Laura König, Anna-Louise Müller und Valeria Vyelina konnten Akzente setzen. Es war trotz der späten Zeit ein spannendes, von vielen beachtetes Turnier, das letztlich souverän von Brigitte von Herman gewonnen wurde. Um den zweiten Platz mussten Verena Nagel und Alina Rath einen Stichkampf ausspielen, die Landesliga-Spielerin vom BSC Rehberge behielt hier mit 2:0 die Oberhand. Auf dem vierten Platz hinter den Top 3 landete erwartungsgemäß Brigitte Große-Honebrink, vor der überraschend starken u16-Spielerin Laura König.

Bei der Siegerehrung wurden die Frauen vor den Top12-Gladiatoren geehrt und erhielten einerseits für ihre Geduld, da sie später beginnen mussten, sowie für den vorbildlichen, zügigen Turnierablauf, auch dank der souveränen Leistung von Turnierleiter Reinhard Baier, ihren verdienten Applaus.

Pl.	Teilnehmerin	TWZ	Verein/Ort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte
1.	von Herman,Brigitte	1919	SG Lasker St.	**	1	½	1	1	1	1	½	1	1	8.0-1.0
2.	Nagel,Verena	1966	BSC Rehberge	0	**	½	1	1	1	1	1	1	1	7.5-1.5
3.	Rath,Alina	1835	SK König Tege	½	½	**	1	1	1	½	1	1	1	7.5-1.5
4.	Große Honebrink,Brig	1838	SC Kreuzberg	0	0	0	**	1	1	½	1	1	1	5.5-3.5
5.	König,Laura	1449	SK König Tegel	0	0	0	0	**	1	1	1	1	1	5.0-4.0
6.	Eggeling,Heike	1361	Svg Humboldt-W.	0	0	0	0	0	**	1	½	1	1	3.5-5.5
7.	Platzek,Janine	1913	SC Zitadelle	0	0	½	½	0	0	**	1	0	1	3.0-6.0
8.	Vyelina,Valeriya	1219	SV Empor Berlin	½	0	0	0	0	½	0	**	1	1	3.0-6.0
9.	Müller,Anna-Louise	1432	SC Borussia Fr.	0	0	0	0	0	0	1	0	**	1	2.0-7.0
10.	Höppner,Sabine-Ines	ohne	SK Tempelhof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**	0.0-9.0

Das führende Quartett bei während der Siegerehrung: Verena Nagel, Alina Rath, Brigitte Große-Honebrinck und die frische Berliner Meisterin im Blitzschach: Brigitte von Herman. Auf dem nächsten Bild: Laura König, mit einer beachtlichen Leistung die Nächstplatzierte. Bild rechts: Unsere neue Frauenreferentin ist keine ausgewiesene Blitz-Expertin und kam unterhalb ihrer WZ-Erwartung ein.

Berliner Blitz-Einzelmeisterschaft der Jugend

52 Teilnehmer ermittelten in 9 Runden Schweizer System ihren Meister. Dass dies Atila Figura mit 100 % wurde, kommt nicht ganz überraschend: Liegt doch seine DWZ um Hunderte über denen seiner „Konkurrenten“. Natürlich kann Atila ganz andere Turniere gewinnen. Sei’s drum, verzichten muss man deswegen noch lange nicht. Eine Garantie für Turniersiege gibt es ja ohnehin nicht. Gratulation zum erneuten Titelgewinn! Die Spitze:

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	Buchh
1.	Figura, Atila	2324	SC Kreuzberg e.V.	9	0	0	9.0	54.0
2.	Rath, Alina	1686	SK König Tegel 1949	7	1	1	7.5	52.5
3.	Decker, Nils	1921	SC Zitadelle Spandau	7	0	2	7.0	55.0
4.	Zur, Jan	1790	SSV Rotation Berlin	5	2	2	6.0	51.5
5.	Kohl, Ingo	1581	Sfr.Nord-Ost Berlin	6	0	3	6.0	50.5
6.	Gorodetski, Boris	1669	TuS Makkabi Berlin e	6	0	3	6.0	50.0
7.	Baumgardt, Laurin	1937	SV Empor Berlin e.V.	5	2	2	6.0	49.0
8.	Nekrassova, Ekatherina	1574	TuS Makkabi Berlin e	6	0	3	6.0	47.5
9.	Katschibadse, Georg	1976	TUS Makkabi	6	0	3	6.0	47.5
10.	Huth, Ricardo	1607	SC Kreuzberg e.V.	6	0	3	6.0	46.5
11.	Spieß, Gregor	1737	SV Empor Berlin e.V.	5	2	2	6.0	44.5
12.	Bornemann, Leon	1386	SW Lichtenrade	5	1	3	5.5	46.5
13.	Melzer, Alexander	1551	SC Borussia Friedric	5	1	3	5.5	46.0
14.	Zesewitz, Martin	1173	Grün-Weiß Köpenick	5	0	4	5.0	47.0
15.	Krautschick, Clemens	1770	SV Empor Berlin e.V.	3	4	2	5.0	46.5
16.	Triebus, Bruno	991	SW Lichtenrade	5	0	4	5.0	45.0
17.	Bading, Kenneth	1261	SK König Tegel 1949	5	0	4	5.0	44.0
18.	König, Laura	1392	SK König Tegel 1949	5	0	4	5.0	43.5
19.	Münch, Robert	1082	Treptower SV 1949 e.	5	0	4	5.0	42.5
20.	Vyelina, Valeria	1279		4	2	3	5.0	42.5
21.	Schulze, Justus		SV Motor Wildau e.V.	5	0	4	5.0	42.0
22.	Sawlin, Leonid		TuS Makkabi Berlin e	5	0	4	5.0	40.5
23.	Jahnke, Jeffrey			5	0	4	5.0	37.5
24.	Lachmann, Daniel	843	SC Borussia Fr.	5	0	4	5.0	37.5

Schnellschachturnier der Vereinsvorsitzenden

Carsten Schmidt. – Das Turnier der Vereinsvorsitzenden wurde im vergangenen Jahr nach langer Zeit wieder ins Leben gerufen. Früher gab es dieses Turnier im Westteil Berlins regelmäßig, wo die Vereinsvorsitzenden sich zum Stelldichein täglich eine Woche lang trafen, um den spielstärksten Funktionär zu ermitteln. Zum letzten Schachfest im Jüdischen Museum kamen 23 Vereinsvorsitzende oder ihre Stellvertreter zu dem Turnier im sonnigen Garten. In diesem Jahr trauten sich die Vereinschefs nicht in ganz so großer Menge zum Garten, wahrscheinlich war das Wetter der Grund. Die hervorragende Turnierleitung übernahmen Lothar Oettel und Anna Dreke. Sie sorgten stets für einen zügigen und trotzdem fehlerlosen Turnierverlauf.

Favoriten waren in diesem Jahr einerseits mit Sebastian Müller der neue Vorsitzende von Lasker Steglitz und wie eh und je Norbert Sprotte vom SC Kreuzberg. Auch der Vorsitzende des Berliner Schachverbandes, Dr. Matthias Kribben, und der Vorsitzende der FV Schach, Hartmut Mahlkow, waren in diesem Jahr mit von der Partie. Für den ELO-stärksten Spieler Sebastian Müller ging der Start auch gleich nach hinten los. Er verlor gegen den schon im letzten Jahr für einige Überraschungen gut geeigneten Karl Lisowski von der SG Weißensee. Danach punktete er aber durch und landete am Ende auf dem dritten Platz. Souverän drückte der neue Vorsitzende von Zitadelle Spandau, Patrick Böttcher, dem Turnier seinen Stempel auf. Mit nur zwei Remisen blieb er als einziger Spieler unbesiegt und gewann das Turnier mit 6,0/7. Wie im vergangenen Jahr konnte Grigori Gorodetski von TuS Makkabi den zweiten Platz erreichen. Er legte mit 4/4 stark vor, musste sich dann dem Turniersieger und Thorsten Groß, dem Vorsitzenden des SC Weiße Dame, geschlagen geben.

Mit Weisse Dame und Chemie Weißensee haben zwei Verein ihren Vorsitzenden und ihren Vize ins Rennen geschickt. Der Sieger des Vorjahres, Jan Kinder, hat mit 50 % seinen Vorjahreserfolg nicht wiederholen können. Leider nahmen in diesem Jahr nur zwei Betriebsschach-Vorsitzende teil. Das sollte sich bei der 3. Auflage verbessern lassen. Dort werden vielleicht auch noch mehr Vereinsvorsitzende ihren Weg in den Garten finden.

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	BHW
1.	Böttcher,Patrick	2033	SC Zitadelle Spandau	5	2	0	6.0	26.0
2.	Gorodetski,Grigori	2060	TuS Makkabi Berlin	5	0	2	5.0	29.5
3.	Müller,Sebastian	2092	SG Lasker Steglitz-W	4	1	2	4.5	29.5
4.	Groß,Thorsten	2024	SC Weisse Dame	4	1	2	4.5	29.0
5.	Uhl,Heinz	2059	SC Weisse Dame	4	1	2	4.5	27.5
6.	Baier,Reinhard	1856	BSG 1827 Eckbauer	3	2	2	4.0	29.0
7.	Lisowski,Karl	1891	SG Weißensee 49	2	4	1	4.0	27.0
8.	Sprotte,Norbert	2201	SC Kreuzberg	3	2	2	4.0	26.5
9.	Kribben,Matthias,Dr.	1987	SC Zitadelle Spandau	2	4	1	4.0	25.0
10.	Schreck,Robert	1947	CFC Hertha 06	4	0	3	4.0	23.5
11.	Parnemann,Olaf	1840	SC Schwarz-Weiß Lich	3	1	3	3.5	28.0
12.	Kinder,Jan	2044	BSV 63 Chemie Weißen	3	1	3	3.5	23.0
13.	Reiser,Ralf	1608	SSV Rotation Berlin	3	1	3	3.5	18.0
14.	Eberlein,Johann	1810	BSV 63 Chemie Weißen	3	0	4	3.0	21.5
15.	Mahlkow,Hartmut	1560	- ohne Verein -	3	0	4	3.0	18.5
16.	Kapr,Klaus	2052	SC Friesen Lichtenbe	2	1	4	2.5	29.5
17.	Zarubin,Juri	1799	- ohne Verein -	2	1	4	2.5	21.0
18.	Hirr,Rudi	1674	SG Grün-Weiß Baumsch	2	0	5	2.0	18.0
19.	Röckendorf,Uwe	1546	Spandauer SV	0	3	3	1.5	17.5
20.	Behr,Dieter	1458	TSV Marienfelde 1890	0	1	6	0.5	19.0

Feierabend-Liga (Finalrunden)

Red. – Aus der Vorrunde wurden folgendende Ergebnisse übernommen: Berolina Mitte 2 – Chemie Weißensee 1:3, SV Berolina Mitte 1 – Lasker Steglitz/Wilmersdorf ½:3½. In der Vormittagsrunde unterm Zelt, in direkter Nachbarschaft zu den Pokal-Halbfinalisten, trafen nun die beiden Berolina-Mannschaften aufeinander sowie die beiden Teams, die ins Finale nehmen durften.

Beide Kämpfe waren sehr spannend. Dabei versetzte Berolina 2 mit sichtlichem Vergnügen der 1.Mannschaft einen gehörigen Schock. An Brett 1 und an Brett 4 standen bei den krassen Außenseitern zeitig die Zeichen auf Sieg! Altmeister Alfred Barwich (Brett 3) remisierte gegen Reinhard Weigelt, und so fiel es auf den Sohn Andreas, der Ehre halber wenigstens einen vollen Punkt bei Berolina 1 zu belassen und die Niederlage im Rahmen zu halten.

Da die „Chemiker" ihren Kampf gegen die Südberliner gewannen, war der Käse praktisch gegessen. Nur ein 3:1 von Berolina 1 gegen Weißensee bei gleichzeitigem 3:1 von Berolina 2 gegen Lasker hätte da noch was ins Rutschen bringen können. Dann hätte der Sieger Bero 2 geheißen!!

Beide Favoriten behielten in ihren Ansetzungen klar die Nase vorn, so dass überraschenderweise der 1.Mannschaft von Berolina nur der „erste Platz nach den Medaillen-Rängen" blieb.

Als der erste Veranstaltungstag zur Neige ging, saßen als einzige noch die FA-Liga-Spieler: Es wurde recht laut, die Dielen knarrten unter den vielfachen Schritten, Tische und Stühle wurden gestapelt … (Die Mitarbeiter des Museums holten eiligst angesichts der Bewölkung wegen des drohenden Regens Tische und Stühle von draußen ins Zelt rein.) Den Mitarbeitern ist kein Vorwurf zu machen. nur als Denkanstoß für die Planer: Vielleicht legt man beim nächsten Mal die 2. Partie auf den Sonntag – wie das Pokalfinale auch. Es war wieder mal, wie es so oft ist, wenn etwas gut gemeint war …, man wollte von Verbandsseite her den Feierabend-Liga-Spielern die Möglichkeit nicht verwehren, am Sonntag beim großen Schnellschach-Turnier teilzunehmen. Drohender Regen war nicht vorgesehen an diesem Wochenende.

Aber zum Schluss das Positive, welches eindeutig überwiegt und unbedingt gesagt werden muss: Die Feierabend-Liga hat voll eingeschlagen. Ein besonderer Reiz besteht darin, dass man (anders als sonst, etwa bei der BMM) nie vorher weiß, gegen wen man im Einzelnen spielen wird. Die Mannschaftsaufstellungen sind stets überraschend, manchmal nicht nur für den Gegner …

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	MP	BP
1.	Chemie Weißensee	x	3	3	3½	6:0	9½:2½
2.	Lasker Steglitz-Wilmersdorf 1	1	x	3½	3½	4:2	8:4
3.	SV Berolina Mitte 2	1	½	x	2½	2:4	4:8
4.	SV Berolina Mitte 1	½	½	1½	x	0:6	2½:9½

	Chemie Weißensee	**3:1**	**Lasker Steglitz-W'dorf 1**
1	Christian Laßan (2074)	1:0	Harald Haseloff (1981)
2	Matthias Pröschild (1889)	½:½	Nabil Hadj Sassi (1976)
3	Florian Schilling (1912)	1:0	Veit Godoj (1999)
4	Ingo Voigt (1822)	½:½	Adis Artukovic (2020)
	SV Berolina Mitte 2	**2½:1½**	**SV Berolina Mitte 1**
1	Batzaya Ayush (1948)	1:0	Fernando Offermann (2009)
2	Reinhard Weigelt (1817)	½:½	Alfred Barwich (1951)
3	Werner Windmüller (1665)	0:1	Andreas Barwich (1989)
4	Alexis Chilton (1671)	1:0	Andreas Reiche (1908)
	SV Berolina Mitte 1	**½:3½**	**Chemie Weißensee**
1	Fernando Offermann (2009)	0:1	Christian Laßan (2074)
2	Alfred Barwich (1951)	0:1	Florian Schilling (1912)
3	Andreas Barwich (1989)	0:1	Johann Eberlein (1825)
4	Andreas Reiche (1908)	½:½	Ingo Voigt (1822)
	Lasker Steglitz-W'dorf 1	**3½:½**	**SV Berolina Mitte 2**
1	Alexander Geyken (1982)	½:½	Batzaya Ayush (1948)
2	Harald Haseloff (1981)	1:0	Reinhard Weigelt (1817)
3	Veit Godoj (1999)	1:0	Werner Windmüller (1665)
4	Adis Artukovic (2020)	1:0	Alexis Chilton (1671)

Mannschaftsturnier im Schnellschach (Senioren/4er Mannschaft)

Carsten Schmidt. – Um 13 Uhr war als nächstes Highlight die 2. Berliner Seniorenmannschaft smeisterschaft im Schnellschach ausgeschrieben. Wie im vergangenen Jahr meldeten sich sechs Mannschaften, wobei der Titelverteidiger BSC Rehberge leider wegen des zeitgleichen Einsatzes im Halbfinale der Berliner Pokalmannschaftsmeisterschaft verzichten musste – der Nachteil an den vielen gleichzeitigen Veranstaltungen. Souverän leitete Seniorenreferent Werner Wiesner das Turnier und lag stets locker im Zeitplan. Mit dem SK Präsident, der gleich mit 2 Mannschaften startete, war ein starker Neuling im Turnier. Auch der SC Kreuzberg meldete diesmal 2 Mannschaften. Post Wedding und Hertha 06 waren zum zweiten Mal dabei. Und die beiden ersten Mannschaften von Präsident und dem SC Kreuzberg waren auch Favoriten und konnten ihrer Favoritenrolle gerecht werden, sie verloren beide keinen Kampf. Jedoch musste der SK Präsident neben dem 2:2 gegen die Erste von Kreuzberg nur noch ein 2:2 (gegen Post Wedding) abgeben, wobei die Mannschaft SC Kreuzberg 1 viermal 2:2 in fünf Runden spielte. Der einzige Sieg wurde gegen die eigene Zweite (mit 2,5:1,5) erreicht.

Die Erste vom SK Präsident siegte neben den zwei Unentschieden immer mindestens 3:1, so dass sie schließlich eindeutig den Turniersieg erreichen konnten. In der Mannschaft spielten mit Jugow und Rovenski zwei Spieler, die im letzten Jahr noch mit der Seniorenmannschaft vom SK Zehlendorf den zweiten Platz holten. Auf dem zweiten Platz landete die erste Mannschaft vom SC Kreuzberg mit Hans-Joachim Plesse am ersten Brett. (Red.: SCK weiterhin mit Günter Thiele, Bernd Hiller und Konrad Jacob.) Dritter wurde in diesem Jahr die Mannschaft von Post Wedding (Red.: Dr.Joachim Fechner, Horst Wojtkowiak, Jürgen Rollwitz, Sigurd Krüger und Dr.Wolfgang Süß), Hertha 06 Vierter. Genau umgekehrt war es im letzten Jahr. Allen Teilnehmern hat das Turnier wieder viel Spaß gemacht, es bleibt zu hoffen, dass im kommenden Jahr mehr als 6 Mannschaften mitspielen.

Pl.	Mannschaft	TWZ	S	R	V	Mannsch.-Punkte	Brett-Punkte
1.	SK Präsident 1	2155	3	2	0	8-2	15.0
2.	SC Kreuzberg 1	2029	1	4	0	6-4	10.5
3.	Post Wedding	1982	2	1	2	5-5	11.5
4.	Hertha 06	1951	1	3	1	5-5	9.5
5.	SK Präsident 2	1962	1	2	2	4-6	8.0
6.	SC Kreuzberg 2	1663	1	0	4	2-8	5.5

Feierabendliga: Was Berolina 2 mit Berolina 1 anstellt, steht schon in Scottys Zeitung: Es ist … (siehe hochgehaltene Schlagzeile).

Die U12 spielte ihre BMM neben Pokal-Halbfinale und Feierabendliga zu Ende, Empor im Oranje-Look.

UNICORN-OPEN

Norman Thielsch. *– „Wir danken den Ehefrauen unserer Teilnehmer dafür, dass sie uns ihre Gatten über Himmelfahrt ausgeliehen haben. Und wir bitten um Entschuldigung dafür, dass wir auch im kommenden Jahr auf diese Leihgabe zurückkommen werden. Doch schließlich hat dies auch sein Gutes, denn wie könnte es sonst gelingen, Männer über Himmelfahrt vom Trinken abzuhalten?" – Mit diesen Sätzen eröffnete Johann Eberlein, Vorsitzender der Sektion Schach des BSV 63 Chemie Weißensee e.V., die Siegerehrung des internationalen Schachturnieres Unicorn-Open 2006.*

Eines der größten Schachturniere Berlins war entschieden. 154 Schachbegeisterte aus ganz Deutschland, aus Ungarn, Norwegen, sogar aus Mexiko und Kolumbien hatten fünf Tage lang gekämpft. Sieben Partien hatte jeder von ihnen absolviert.

Jede Partie konnte bis zu sechs Stunden dauern. Sechs Stunden vollster Konzentration und Anspannung, sechs Stunden auf der verzweifelten Suche nach dem entscheidenden Angriffszug, immer in der Befürchtung, etwas übersehen zu haben. Eine enorme psychische und auch physische Belastung.

Spielort war traditionell der Georgsaal im Gewerbepark Georg Knorr. Ein perfekter Rahmen für Veranstaltungen solcher Größenordnung. Für die preisgünstige und in jeder Hinsicht zu lobende kulinarische Versorgung stand das Gewerbeparkrestaurant „Mr. Cuisine". Mehr noch, da auch Doppelrunden gespielt wurden – bis zu zwölf Stunden Schach an einem Tag! –, war das Gewerbeparkrestaurant ein Ort der Entspannung, Regeneration und geselligen Zusammenseins.

Unterstützt wurden die Organisatoren des Unicorn-Opens von Wirtschaftsunternehmen aus der Region. So stellte EXPOFAIR die Tische, half das Grafikbüro Muth & Herrmann bei den Prospekten und Tischkarten und machte der akkurat Gebäudereinigungsservice seinem Namen alle Ehre. Die FELIX Wohnungsgenossenschaft eG und die Wohnungsbaugenossenschaft „Hellersdorfer Kiez" eG griffen den Organisatoren finanziell unter die Arme, während Guido Thielsch (DiUS) alle Kontakte zur Wirtschaft vermittelte und betreute.

Besonderer Dank gebührt natürlich dem Gewerbepark Georg Knorr als engagiertem, zuverlässigem Partner, ohne den ein Event solcher Dimension nicht möglich gewesen wäre.

Unter den Teilnehmern befanden sich 80 Turnierspieler mit internationaler Wertzahl, davon 10 mit einem vom Weltschachbund FIDE verliehenen Meistertitel. Von diesen Meistern galt Großmeister Sergej Kalinitschew als Favorit auf den Turniersieg. Kalinitschew gewann die ersten drei Partien, kam jedoch in den Runden vier bis sechs nicht über ein Remis hinaus. Sichtlich enttäuscht musste sich Kalinitschew mit Platz 9 zufrieden geben.

Noch schlimmer erwischte es den Überraschungssieger des Vorjahres, FIDE-Meister (FM) Norman Thielsch. In den Runden drei bis fünf standen für ihn zwei Remisen und eine Niederlage zu Buche, was trotz vier Siegen in den ersten und letzten beiden Runden nur zum 17. Rang genügte.

Wer also wurde Unicorn-Champion 2006? Vor der letzten Runde führten der 70jährige (!) FM Werner Reichenbach, vielleicht die charismatischste Persönlichkeit der Berliner Schachszene, und, völlig überraschend, der nur an 25 gesetzte Philipp Neerforth. Beide konnten 5½ aus 6 möglichen Punkten vorweisen. Aus ihnen sollte der Turniersieger hervorgehen – sollte eigentlich …

Die Verfolgergruppe bestand aus 6 Spielern mit je 5 Punkten. Von ihnen konnte nur der 16-jährige Atila Gajo Figura seine Schlusspartie gewinnen. Dies war jedoch keine Überraschung, denn Atila gilt bereits als einer der stärksten Schachspieler Berlins. Und die Partie der Turnierleader? Sie endete nach relativ ruhigem Verlauf remis. Drei Spieler hatten also 6 Punkte erreicht. In solchen Fällen entscheidet die „Buchholzwertung". Je stärker die Gegner eines Spielers sind, desto höher ist dessen „Buchholzwertung".

Und die stärksten Gegner hatte Atila Gajo Figura. (Red.: Die Gegner von Werner Reichenbach holten in der letzten Runde nur noch 2 Punkte, so dass Jungriese Atila sich noch Platz 1 sichern konnte.) Er gewann das Open 2006 und durfte sich über 600 € Preisgeld freuen. Auf den Plätzen folgten FM Werner Reichenbach vor Philipp Neerforth.

In der Geschichte des Unicorn-Opens konnte noch kein Spieler zwei Turniersiege hintereinander erringen. Wird Atila Gajo Figura dieses Kunststück im Jahre 2007 gelingen? Man darf jedenfalls gespannt sein, welche Leistungen der deutsche Jugendmeister von 1999 und 2003 in Zukunft noch vollbringen wird.

(Red.) Norman Thielsch stellte folgende Statistik ins Internet.

Jahr	Teilnehmer	Elo-Träger	Titelträger	Elo-Top-Ten	Performance Sieger
2001	35	12 (34%)	3 (9%)	2248	6 Punkte - 2497
2002	36	11 (31%)	4 (11%)	2217	6½ Punkte - 2635
2003	110	50 (45%)	9 (8%)	2389	6½ Punkte - 2706
2004	125	55 (44%)	8 (6%)	2336	6½ Punkte - 2623
2005	139	68 (49%)	14 (10%)	2378	6½ Punkte - 2615
2006	154	80 (52%)	11 (7%)	2348	6 Punkte - 2420

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	Buchh
1.	Figura,Atila Gajo	2352	SC Kreuzberg	5	2	0	6.0	33.0
2.	Reichenbach,Werner	2341	Schachclub Schwante	5	2	0	6.0	32.0
3.	Neerforth,Philipp	2184	SC Empor Potsdam	5	2	0	6.0	31.5
4.	Dauth,Benjamin	2286	SC Rotation Pankow	4	3	0	5.5	35.0
5.	von Herman,Ulf	2332	SK König Tegel 1	5	1	1	5.5	32.5
6.	Zierke,Oliver	2294	SK Norderstedt	4	3	0	5.5	32.0
7.	Rolle,Eric	2163	SK Klosterlechf.	5	1	1	5.5	32.0
8.	Schmidt-Schäffer,Sebas	2343	SF Bad Mergentheim	5	1	1	5.5	30.5
9.	Kalinitschew,Sergej	2516	SC Kreuzberg	4	3	0	5.5	29.5
10.	Püschel,Werner	2207	SG Lasker Steglitz	5	1	1	5.5	27.0
11.	Hüls,Marco	2036	SV Motor Wildau	5	1	1	5.5	26.0
12.	Beißer,Jacob	2027	SV Glück auf Rüdersdorf	5	1	1	5.5	26.0
13.	Piz,Maxim	2149	SG Lasker Steglitz	5	1	1	5.5	25.5
14.	Modler,Andreas	2177	Müller & Schneider	4	2	1	5.0	31.5
15.	Gebigke,Martin	2196	SC Zugzwang 95	4	2	1	5.0	30.0
16.	Lüders,Gerhard	2247	BSC Rehberge	4	2	1	5.0	30.0
17.	Thielsch,Norman	2325	Chemie Weißensee	4	2	1	5.0	29.5
18.	Garcia,Manuel		TuS Makkabi Berlin	4	2	1	5.0	29.5
19.	Szakolczai,Peter	2303	Ungarn	5	0	2	5.0	29.0
20.	Badestein,Hartmut,Prof	2193	SC Friesen Lichtenberg	4	2	1	5.0	29.0
21.	Teschke,Olaf	2254	SK König Tegel 1	4	2	1	5.0	28.0
22.	Sondermann,Johannes	2157	SF Sinzig	4	2	1	5.0	28.0
23.	Czäczine,Anne	2200	Chemnitzer SC	4	2	1	5.0	25.0
24.	Kiesekamp,Marcos	2251	TuS Makkabi Berlin	4	1	2	4.5	33.0
25.	Becker,Nils	2165	SV Glück auf Rüdersdorf	4	1	2	4.5	32.5
26.	Prudlo,Simon	2208	SK Gillette	3	3	1	4.5	30.5
27.	Jaeschke,Jens-Uwe	2180	Nord-Ost Berlin	4	1	2	4.5	30.0
28.	Niehaus,Frank	2192	Berlin 1903	4	1	2	4.5	30.0
29.	Peschke,Uwe	2186	- ohne Verein -	4	1	2	4.5	29.5
30.	König,Frank	2039	SK Zehlendorf	4	1	2	4.5	29.5
31.	Götze,Frank	1970	Chemie Weißensee	4	1	2	4.5	28.5
32.	Kuckel,Andreas	1819	SV Motor Wildau	4	1	2	4.5	28.0
33.	Boewer,Roland	2237	SC Rotation Pankow	3	3	1	4.5	28.0
34.	König,Peter	2086	SC Kreuzberg	4	1	2	4.5	28.0
35.	Welz,Peter,Dr.	2183	SV Empor Berlin	4	1	2	4.5	28.0
36.	Hahlbohm,Matthias	2135	TSG Oberschöneweide	4	1	2	4.5	27.0
37.	Krasnici,Hasan	2227	SK Gillette	4	1	2	4.5	27.0
38.	Kunz,André	1915	Chemie Weißensee	4	1	2	4.5	26.0
39.	Schöffler,Helmut	2130	BSC Rehberge	4	1	2	4.5	26.0
40.	Zschäbitz,Klaus	2059	BSG 1827 Eckbauer	4	1	2	4.5	24.5
41.	Spieß,Gregor	1775	SV Empor Berlin	4	1	2	4.5	24.0
42.	Rutschke,Bernhard	2068	SV Glück auf Rüdersdorf	4	1	2	4.5	24.0
43.	Krautschick,Clemens	1800	SV Empor Berlin	4	1	2	4.5	23.5

JUGENDSCHACH

Ausschreibung
Norddeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft 2006
(u14w /u20w)

Liebe Schachfreunde, der Schachklub AE Magdeburg e.V. richtet in Absprache mit dem Turnierleiter der Norddeutschen Schachjugend (Niklas Rickmann) die oben genannten Meisterschaften u14 und u20 (weiblich) aus.

Terminplan:

Freitag, 25.8.06	bis 21:00 Anreise, Abgabe der Mannschaftsmeldungen, 22:00 Betreuerbesprechung
Samstag, 26.8.06:	8:30 Uhr 1. Runde, 14:00 Uhr 2. Runde
Sonntag, 27.08.06:	8:30 Uhr 3. Runde, 14:00 Uhr 4. Runde
Montag, 28.08.06:	8:30 Uhr 5. Runde, 14:30 Siegerehrung, danach Abreise

Ausrichter und Turnierleiter:

Schachklub AE Magdeburg e.V.,
Markus Schwenke, Leiterstr. 02, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 / 543 06 09, Handy: 0175 / 54 207 52
Homepage: www.aufbau-elbe.de; markusschwenke@gmx.de

Modus:	5 Runden, CH-System
Bedenkzeit :	2h für 40 Züge + ½ h für den Rest der Partie
Spielberechtigt:	Nur Spielerinnen, die beim DSB gemeldet sind. (Stichtag ist der Passlauf, Saison ab 2005 / 2006) Es gilt sinngemäß die Turnierordnung der Deutschen Schachjugend.
Unterbringung:	Jugendherberge „Magdeburger Hof“ Leitrstr. 10, 39104 Magdeburg oder: Formel 1 Hotel (nur 2- bis 3-Bett-Zimmer, etwa 5 km vom Spielort entfernt; nur für Mannschaften, die mit Fahrzeug anreisen!) Wünsche zur Übernachtung: Bitte bis zum 01.08. an M. Schwenke
Meldung:	Per Mail, oder schriftlich an Markus Schwenke bis 01.08.2006 mit genauer Angabe der Teilnehmer (Anzahl und Geschlecht)
Aufstellung:	am 25.08. bis spätestens 21 Uhr, gern auch vorab per Mail
Kosten:	Es wird ein Startgeld je Mannschaft von 50 Euro erhoben.
Übernachtung:	Jede Spielerin, Betreuer, Trainer 90 Euro inkl. Vollverpflegung und Bettwäsche
Betreuung:	die Vereine sind verantwortlich
Überweisung:	bis zum 05.08.2006 auf folgendes Konto: Markus Schwenke. KTO: 0 33 43 85 600, BLZ: 810 80 000, Dresdner Bank
JH Info:	Das Mitbringen von alkoholischen Getränken ist verboten. Bier und Wein werden in der Jugendherberge verkauft. In der Jugendherberge besteht Rauchverbot.
Rahmenprogramm:	Simultan mit Großmeisterin
Bedingung:	Mannschaften die sich anderweitig unterbringen, zahlen eine zusätzliche Kostenpauschale von 25 Euro

Berliner Rangliste U 20 vom 11.Mai 2006 (Top-Twenty)

1.	Carlsen,Magnus	(90)	Sfrd. Berlin 1903 e.V.	2639 - 12
2.	Kalinitschew,Andrej	(86)	SC Kreuzberg e.V.	2335 - 13
3.	Figura,Atila Gajo	(89)	SC Kreuzberg e.V.	2313 -104
4.	Schulz,Stefanie	(87)	SK König Tegel 1949 e.V.	2089 - 61
5.	Laßan,Christian	(87)	BSV 63 Chemie Weißensee	2073 - 59
6.	Kolessov,Sergej	(86)	SV Empor Berlin e.V.	2009 - 47
7.	Baumgardt,Laurin	(89)	SV Empor Berlin e.V.	2005 - 39
8.	Kachibadze,Georg	(92)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1976 - 48
9.	Bubolz,Konstantin	(88)	SK König Tegel 1949 e.V.	1970 - 53
10.	Schirrmacher,Carsten	(89)	SC Zitadelle Spandau	1960 - 33
11.	Chaumont,Adeline	(86)	SK Zehlendorf e.V.	1952 - 10
12.	Schmidt,Martin	(87)	SC Borussia Friedrichsf.	1937 - 49
13.	Glantz,Robert	(90)	SV Königsjäger Süd-West	1932 - 22
14.	Decker,Nils	(88)	SC Zitadelle Spandau	1904 - 32
15.	Hertwig,Christopher	(87)	SK König Tegel 1949 e.V.	1885 - 21
16.	Röpke,Dominik	(88)	SC Schwarz-Weiß Lichtenr.	1882 - 24
17.	Zur,Jan	(88)	SSV Rotation Berlin e.V.	1879 - 42
18.	Sharenkov,Ilya	(89)	SG Grün-Weiß Baumschulenw.	1876 - 25
19.	Schrödter,Thomas	(92)	SK Zehlendorf e.V.	1863 - 27
20.	Rath,Alina	(88)	SK König Tegel 1949 e.V.	1835 - 60

Rangliste U 18 vom 11.Mai 2006 (Top-Twenty)

1.	Carlsen,Magnus	(90)	Sfrd. Berlin 1903 e.V.	2639 - 12
2.	Figura,Atila Gajo	(89)	SC Kreuzberg e.V.	2313 -104
3.	Baumgardt,Laurin	(89)	SV Empor Berlin e.V.	2005 - 39
4.	Kachibadze,Georg	(92)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1976 - 48
5.	Bubolz,Konstantin	(88)	SK König Tegel 1949 e.V.	1970 - 53
6.	Schirrmacher,Carsten	(89)	SC Zitadelle Spandau	1960 - 33
7.	Glantz,Robert	(90)	SV Königsjäger Süd-West	1932 - 22
8.	Decker,Nils	(88)	SC Zitadelle Spandau	1904 - 32
9.	Röpke,Dominik	(88)	SC Schwarz-Weiß Lichtenr.	1882 - 24
10.	Zur,Jan	(88)	SSV Rotation Berlin e.V.	1879 - 42
11.	Sharenkov,Ilya	(89)	SG Grün-Weiß Baumschulenw.	1876 - 25
12.	Schrödter,Thomas	(92)	SK Zehlendorf e.V.	1863 - 27
13.	Rath,Alina	(88)	SK König Tegel 1949 e.V.	1835 - 60
14.	Rath,Oliver	(91)	SK König Tegel 1949 e.V.	1815 - 44
15.	Krautschick,Clemens	(89)	SV Empor Berlin e.V.	1800 - 31
16.	Kunz,Andre	(89)	BSV 63 Chemie Weißensee	1787 - 15
17.	Spieß,Gregor	(90)	SV Empor Berlin e.V.	1775 - 17
18.	Mai,Andreas	(89)	SC Friesen Lichtenberg	1769 - 39
19.	Melzer,Alexander	(89)	SC Borussia Friedrichsf.	1763 - 18
20.	Gorodetski,Boris	(90)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1751 - 43

Rangliste U 14 vom 11.Mai 2006 (Top-Twenty)

1.	Kachibadze,Georg	(92)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1976 - 48
2.	Schrödter,Thomas	(92)	SK Zehlendorf e.V.	1863 - 27
3.	Kropman,Alexei	(94)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1669 - 13
4.	Yao,Kelvin	(92)	SK Tempelhof 1931 e.V.	1598 - 38
5.	Bading,Kenneth	(94)	SK König Tegel 1949 e.V.	1553 - 16
6.	Davydov,Ruven	(95)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1532 - 19
7.	Tong,Lukas Fabian Chuan	(95)	SV Empor Berlin e.V.	1483 - 20
8.	Galkin,Wladislaw	(96)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1457 - 9
9.	Hoffmann,Cara	(92)	SF Siemensstadt	1444 - 19
10.	Wilke,Friedrich	(93)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1433 - 24

11.	Müller,Anna-Louise	(92)	SC Borussia Friedrichsf.	1432 - 34
12.	Makowka,Stephan	(93)	Treptower SV 1949 e.V.	1385 - 25
13.	Le,Duc Son	(92)	Treptower SV 1949 e.V.	1377 - 25
14.	Merz,Jeremias	(92)	SK Zehlendorf e.V.	1350 - 24
15.	Dürre,Gregor	(93)	SK Zehlendorf e.V.	1341 - 32
16.	Kazman,Caner	(94)	SV Empor Berlin e.V.	1332 - 20
17.	Rutz,Maximilian	(94)	SG Grün-Weiß Baumschulenw.	1322 - 20
18.	Linke,Stefan	(93)	SK Zehlendorf e.V.	1279 - 27
19.	Tscheuschner,Georg	(94)	SG Grün-Weiß Baumschulenw.	1267 - 15
20.	Paris,Grigori	(93)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1262 - 12

Rangliste U 12 vom 11.Mai 2006 (Top-Twenty)

1.	Kropman,Alexei	(94)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1669 - 13
2.	Bading,Kenneth	(94)	SK König Tegel 1949 e.V.	1553 - 16
3.	Davydov,Ruven	(95)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1532 - 19
4.	Tong,Lukas Fabian Chuan	(95)	SV Empor Berlin e.V.	1483 - 20
5.	Galkin,Wladislaw	(96)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1457 - 9
6.	Kazman,Caner	(94)	SV Empor Berlin e.V.	1332 - 20
7.	Rutz,Maximilian	(94)	SG Grün-Weiß Baumschulenw.	1322 - 20
8.	Tscheuschner,Georg	(94)	SG Grün-Weiß Baumschulenw.	1267 - 15
9.	Chernova,Margarita	(95)	SK Zehlendorf e.V.	1248 - 9
10.	Moritz,Aron	(96)	SV Empor Berlin e.V.	1237 - 10
11.	Wagner,Christian	(95)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1204 - 13
12.	Triebus,Bruno	(94)	SC Schwarz-Weiß Lichtenr.	1199 - 11
13.	Chen,Roger	(94)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1160 - 14
14.	Spilke,Paul	(96)	SG Grün-Weiß Baumschulen	1111 - 11
15.	Peil,Dominik	(95)	Treptower SV 1949 e.V.	1108 - 11
16.	Sieg,Max	(94)	TSG Oberschöneweide e.V.	1088 - 5
17.	Webner,Florian (J)	(94)	BSC Rehberge 1945 e.V.	1077 - 12
18.	Webner,Florian	(94)	SC Rotation Pankow e.V.	1077 - 12
19.	Horenk,Nils (J)	(94)	BSC Rehberge 1945 e.V.	1077 - 5
20.	Horenk,Nils	(94)	SC Rotation Pankow e.V.	1077 - 5

Rangliste U 10 vom 11.Mai 2006 (Top-Twenty)

1.	Galkin,Wladislaw	(96)	TuS Makkabi Berlin e.V.	1457 - 9
2.	Moritz,Aron	(96)	SV Empor Berlin e.V.	1237 - 10
3.	Spilke,Paul	(96)	SG Grün-Weiß Baumschulenw.	1111 - 11
4.	Dielitz,Eric	(96)	SV Empor Berlin e.V.	1034 - 11
5.	Alten,Silvio	(96)	TSG Rot-Weiß Fredersdorf	1005 - 1
6.	Döring,Andre Patrick	(96)	Treptower SV 1949 e.V.	990 - 4
7.	Altenhein,Frederik	(97)	SV Königsjäger Süd-West	969 - 7
8.	Pixa,Richard	(97)	Treptower SV 1949 e.V.	955 - 4
9.	Dührkoop,Eric	(96)	SC Friesen Lichtenberg	939 - 6
10.	Fuchs,Dominik	(97)	SC Zitadelle Spandau	916 - 6
11.	Gabriel,Liem Thanh	(97)	Treptower SV 1949 e.V.	913 - 2
12.	Lagunow,Elina	(97)	SK Zehlendorf e.V.	857 - 3
13.	Schürmann,Robert	(96)	BSV 63 Chemie Weißensee	847 - 4
14.	Lachmann,Daniel	(96)	SC Borussia Friedrichsf.	838 - 4
15.	Künne,Moritz	(97)	SC Friesen Lichtenberg	819 - 4
16.	Kümpfel,Max	(96)	SG Grün-Weiß Baumschulenw.	817 - 4
17.	Taya,Luis	(96)	SSV Rotation Berlin e.V.	817 - 2
18.	Lerch,Philipp	(97)	TuS Makkabi Berlin e.V.	815 - 4
19.	Behrmann,Franz	(97)	SK Zehlendorf e.V.	815 - 2
20.	Scharfe,Erik	(96)	SV Rot-Weiß Neuenhagen	802 - 8

Lichtenberger Sommer

Internationales Schachturnier des SC Friesen Lichtenberg vom 19. bis 27. August 2006

Spielort: Quality Hotel & Suites Berlin City-East, Conference-Room „Rhein, Elbe, Müritz“, Landsberger Allee 203 / Ecke Weißenseer Weg, Kostenfreie Parkplätze am Hotel.

Vorläufiger Zeitplan: 19. August: 12.00 – 14.00 Uhr persönliche(!) Anmeldung und Einschreiben in die Starterliste, ca. 14.30 Uhr Feierliche Eröffnung, 15.00 Uhr: 1. Runde. 2.Runde: 20.8., 10.00 Uhr; 3.–7. Runde: 21.8.–25.8.,17.00 Uhr, 8./9.Runde: 26./27.8., 10.00 Uhr, ca. 15.45 Uhr Siegerehrung

Modus: 9 Runden Schweizer System; 40 Züge in 2 Stunden, ½ Stunde für den Rest, FIDE-Regeln. Bei Punktgleichheit Buchholzwertung, bei Gleichstand die Buchholzsummenwertung, danach die Anzahl der gewonnen Partien. DWZ- und ELO-Auswertung!

Startgeld: GM, IM startgeldfrei, Erwachsene 45 €, Kinder (bis 18) 25 €

Anmeldung: durch Überweisung des Startgeldes (mit Angabe von Name, Vorname und Geburtsjahr) auf das folgende Konto: SC Friesen Lichtenberg, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 689 184 109 (Kennwort Lichtenberger Sommer 2006). Frühbucher bis zum 15.6.2006 (Eingang auf unserem Konto!) belohnen wir mit 5,— € Rabatt !

Turnierorganisation: Wolfgang Hartmann 0177 / 3 36 98 68

Preisfonds: Plätze 1 bis 8: 1000 bis 150 €, je 2 Ratingpreise (DWZ 2000-2199 / DWZ 1800-1999 / DWZ 1600-1799 / DWZ 1400-1599 / Senioren / Jugendliche: je 100/ 50 €, beste Dame 100 €. Die Preise sind garantiert bei ca. 180 Teilnehmern! Wir passen den Preisfonds an die Teilnehmerzahl an! Weniger Teilnehmer bedeuten geringere Preise! Jeder Spieler kann nur einen Preis erringen! (Bei ausländischen Spielern, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, wird eine Pauschalsteuer von 25% einbehalten.)

Informationen: ausführliche Ausschreibung, ständig abrufbare Teilnehmerliste Club-Homepage: http://home.arcor.de/friesenschach

Übernachtungswünsche: Sonderkonditionen des gastgebenden Hotels (siehe Ausschreibung auf der Homepage des SC Friesen), Infos: Frau Barbara Wüstemann, 030 / 30 97 80 84 01, wuestemann@quality-hotel-berlin.de, Reservierungen unter Stichwort „Lichtenberger Sommer“ auf der Homepage www.quality-hotel-berlin.de

Lichtenrader Herbst

(30. September bis 8. Oktober 2006)

Ausrichter: Schwarz-Weiß-Lichtenrade e.V.

Spielort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstr. 11 12305 Berlin

Modus: 9 Rd. Schweizer System (DWZ- und ELO-Auswertung)
40 Züge in 2 Std. + 1 Std. Rest; FIDE-Regeln

Preisfonds: 8.000 €. Die Preise sind garantiert bei 200 Teilnehmern
1. Platz 1000 €, Preise bis Pl. 8, Ratingpreise sind garantiert ab 20 Teilnehmer je Kategorie: DWZ (Platz 1–5) in den Kategorien 2000 - 2199, 1800 - 1999, 1600 - 1799, 1400 - 1599, 1200 - 1399, bis 1199 (jeweils 250/200/150/100/50 €). Bei ausländischen Spielern, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, greift das Einkommenssteuergesetz §50a.

Organisation: Olaf Parnemann: Tel: 0151 161 37 879, Seydlitzstr. 28, 12249 Berlin

Infos: www.sw-lichtenrade.de

Anmeldung: durch Startgeld-Überweisung (mit Angabe von Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Verein) an: SW-Lichtenrade (Kennwort: Lirah 06) Kontonummer: 31 892 160 08 BLZ: 100 900 00 Bln Volksbank

Startgeld: GM: 15 € IM: 25 € Erwachsene 45 € Jugendliche 35 € bis zum 20.9.06 danach 10.-€ Aufschlag
Bei Eingang des Startgeldes auf unserem Konto bis zum 31.07.2006 wird ein Rabatt von 5 € gewährt.

AUS DEN VEREINEN

Gerüchteküche brodelte um Lichtenbergs „Friesen“

Red. – Das Medium Internet sorgte zum Bekanntwerden von Gerüchten. Demnach sollte der ehemalige Vorsitzende des SC Friesen, Wolfgang Hartmann, aus dem Verein ausgetreten sein. Zeitweise war von einem Eklat die Rede … Flugs meldete sich der neue Vorsitzende des SC Friesen Lichtenberg, Dr. Klaus Kapr, zu Wort und gab bekannt, dass ein Wechsel an der Vereinsspitze schon lange geplant war.

Und nun meldete sich Wolfgang Hartmann selbst: „Um Spekulationen entgegenzutreten – die auch schon auf der Homepage des BSV zu lesen waren – ich bleibe beim Schachclub Friesen Lichtenberg! Bin auch weiterhin Turnierleiter des „Lichtenberger Sommer“ – dem größten Berliner Schachturnier nach dem „Berliner Sommer“, für den sich bis jetzt (7 Wochen vor dem Start) fast 90 Spieler angemeldet haben! Kommt vorbei – spielt mit - wir sehen uns.“

Bleibt als Resümee: Nicht gleich alles veröffentlichen und an die große Glocke hängen. – Der Redakteur hat seitens der ihm bekannten Friesen-Spieler jedenfalls nichts mitbekommen. Kann wohl nicht viel gewesen sein …

10. SOMMERSCHACHTURNIER FÜR SENIOREN

Spielort: Hotel „Im Kräutergarten“ Cursdorf, Ortsstraße 29-31, 98744 Cursdorf

Termin: 12. bis 19. August 2006

Spielmodus: 7 Runden CH - System (36 Züge - 90 Minuten + 30 Minuten)

Teilnehmer: Damen und Herren des Jahrgangs 1951 und älter mit einer DWZ unter 2006 und auf Einladung)

Preise: Geldpreise je nach Teilnehmerzahl, Sachpreise

Teilnehmergebühren:255,00 EUR pro Person, + 1,00 EUR Kurtaxe + 56,00 € bei EZ im DZ im Hotel

Anmeldung: nur schriftlich auf dem beigefügten Formular an:

Karsten Vettermann, Wittenberger Str. 33, 12689 Berlin, Tel.: 030 / 932 89 28.

Bitte zahlen Sie 50,00 € pro Person an, erst dann sind Ihr Quartier und Ihre Turnierteilnahme gebucht. Die Restzahlung kann vor Ort in bar erfolgen. Schecks werden nicht akzeptiert!

Konto: Karsten Vettermann, Kto-Nr. 3086119, BLZ 83094454, Volksbank Saaletal e.G

Bei einer Nichtteilnahme Ihrerseits behalten wir die 50,00 € pro Person ein. Kommt die Veranstaltung aufgrund unseres Verschuldens nicht zustande, erhalten Sie den gesamten Betrag erstattet.

Leistungen: 7x Übernachtung im Hotel Cursdorf (alle Zimmer mit Du/WC, Farb-TV, Radio, ISDN-Telefon, Minibar, teilweise Balkon), 7x Halbpension (morgens Frühstücksbüuffet, abends 5x warm-kaltes Büffet, 1x Grillabend, 1x Thüringer Büffet)

für Schachspieler Startgebühren / für Begleitpersonen organisierte Veranstaltungen / abwechslungsreiches Rahmenprogramm für alle

Turnierleitung: Markus Spindler, Borussia Friedrichsfelde 1920 e.V., Karsten Vettermann, Schachclub Rochade e.V.

Ablauf: Samstag, 12. August 2006: 17.00 Uhr Anmeldeschluss, 18.00 Uhr Eröffnung mit Thüringer Grillspezialitäten. Sonntag, 13. August 2006: 09.00 Uhr 1. Runde / 09.00 Uhr Wanderung nach Mellenbach, 19.30 Uhr Blitzturnier. Montag, 14. August 2006: 09.00 Uhr 2. Runde / 09.00 Uhr Bergbahn-Tour, 15.00 Uhr Bowling in Oberweißbach, 20.00 Uhr Cursdorfer Sommer-Kino 1. Dienstag, 15. August 2006: 09.00 Uhr 3. Runde, 14.30 Uhr Ausflug zum Haflingergestüt Meura, 19.30 Uhr Schnellschach. Mittwoch, 16. August 2006: 09.00 Uhr 4. Runde, 09.00 Uhr „Galgenkegeln“, 13.30 Uhr Busausflug. Donnerstag, 17. August 2006 09.00 Uhr: 5. Runde: 14.00 Uhr Kremserfahrt mit Picknick, 19.30 Uhr Preisskat. Freitag, 18. August 2006: 09.00 Uhr 6.Runde, 09.00 Uhr Wanderung nach Deesbach, 20.00 Uhr Tanzabend. Samstag, 19. August 2006: 09.00 Uhr 7. Runde, 13.30 Uhr Siegerehrung.

Aus den Vereinen

100 Jahre CFC Hertha 06

Schon vor Monaten feierte man beim Charlottenburger Fußballverein das 100-jährige Jubiläum des Bestehes. Die Schachabteilung ist freilich nicht ganz so alt, sie wurde von den Fußballern gegründet! („Trotzdem“ Gratulation an die sympathischen Herthaner!) Für das nächste MB wird ein überfälliger Artikel endlich fertig sein. Denn Hertha 06 hat nicht allein gefeiert!

Weisse-Dame-Open

Liebe Schachfreunde,
zu unserem diesjährigen WEISSE-DAME-Open, das bereits zum 28. Mal ausgerichtet wird, möchte ich euch herzlich einladen. Das Turnier beginnt in diesem Jahr eine Woche nach dem Lichtenberger Sommer am 1. September und läuft bis zum 20. Oktober, unterbrochen von einem Langsamblitzturnier „Freitag der 13.“ am 13. Oktober. Wie üblich werden immer Freitag abends 7 Runden Schweizer System mit BMM-Bedenkzeit (2h / 40 Züge + 30 Minuten) gespielt, Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung des Startgelds, zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas ... Thorsten Groß

AUSSSCHREIBUNG. 28. WEISSE-DAME-OPEN

MODUS: 7 Runden Schweizer System, Computerauslosung direkt nach Rundenende. Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge, 30 Minuten für den Rest der Partie. DWZ-Auswertung: nach Turnierende Teilnahmebegrenzung: 100 Spieler/ -innen.

TERMINE (immer freitags):
01.09.06 / 08.09.06 / 15.09.06 / 22.09.06 / 29.09.06 / 06.10.06 / 20.10.06

Am 13.10. findet ein Langsamblitzturnier „Freitag der 13.“ statt!
Die Runde am 06.10. kann bis zum 13.10 nachgespielt werden.
Spielbeginn: 19.00 Uhr, 1. Runde ca. 19:15 Uhr
Siegerehrung unmittelbar nach der 7. Runde

PREISFONDS: 1. bis 5. Platz: 200,- 150,- 100,- 75,- 50,- €
je 40,- € / 25,- € für den besten /zweitbesten Spieler mit DWZ < 1900, < 1700, < 1500
Es gilt die letzte, vom Deutschen Schachbund vor Turnierbeginn veröffentlichte DWZ.
Sachpreise für den besten Jugendlichen U14 (Jg. 92 und jünger) und für die beste Dame
Bei Punktgleichstand entscheidet die Buchholz-Wertung, es gibt keine Doppelpreise

SPIELORT UND FAHRVERBINDUNGEN:
Nachbarschaftshaus am Lietzensee, Herbartstr. 25, 14057 Berlin-Charlottenburg
Getränke und ein kleiner Imbiss sind werden preisgünstig angeboten! (S-Bahnhof: Messe Nord / ICC (Witzleben), Ringbahn S41 / S42, U-Bahnhof: Kaiserdamm U2, Busse: 139, 149, X34, X49, N49)

STARTGELD UND ANMELDUNG:
Startgeld 15,- € Jugendliche (Jg. 86 und jünger) 10,- €
Anmeldung durch Überweisung des Startgeldes bis zum 25.08.06 auf das Konto:
SC Weisse Dame e. V., Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Kto. 720 035 996
Bitte im Verwendungszweck „WeDa-Open 2006“ und den/die Namen angeben!
Bei Anmeldung am 1. Spieltag (bis 18:30 Uhr) +3,00 €

Der aktuelle Anmeldestand wird auf www.sc-weisse-dame.de veröffentlicht.
AUSKÜNFTE: E-Mail: info@sc-weisse-dame.de
Heinz Uhl Tel.: 030 / 83 22 35 58

2. Dahmeland-Pokal

Am 29. September bis 2. Oktober 2006 – in Wildau

Spielort: Rathaus (Volkshaus) Wildau, Karl-Marx-Str. 36, 15745 Wildau
(Fahrverbindung: S-Bahn + 3 min Fußweg, Parkmöglichkeiten vorhanden)

Modus: 7 Runden Schweizer System, 90 min für 36 Züge + 30 min

Wertung: Erreichte Punkte; Buchholz I und II; DWZ-Auswertung

Zeitplan: Freitag, 29.9.06 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr Anmeldung, 18:00 Uhr 1. Runde
Sa, 30.09.06, 10:00 / 15:00 Uhr 2./3. Runde, So, 1.10.06 10:00 / 15:00 Uhr
4./5. Runde, Mo, 2.10.06 10:00 / 15:00 Uhr 6. / 7. Runde

Startgeld: 20,00 € (5,00 € Rabatt bei Anmeldung bis zum 24. September 2006)
Einzahlung: Motor Wildau, Konto: 3666 02 3311, Mittelbrandenburgische Sparkasse,
BLZ 160 500 00, Verwendungszweck: Dahmelandpokal, Name

Anmeldung: Tel: 03375/9789000 / Fax: 03375/9789001 oder fr.baehr@gmx.de

Preise: bei mind. 50 Teilnehmern garantiert: 1. bis 5. Platz: 120/100/80/60/50 €
Ratingpreise je 2 mal 1. /2. Platz: 30,- / 20,- € (Grenzen nach Teilnehmer)
Sonderpreise (Frauen, Jugend >31.12.84, Senioren <01.01.1946): 3 mal 30,- €
Erweiterung des Preisfonds möglich!
Außerdem wird die Kreismeisterschaft ausgespielt (für Spieler aus LDS);
Kreismeister: 1. / 2. / 3.: 50/40/30 €

Ausrichter: SV Motor Wildau / Turnierleiter: Frank-Ronald Bähr
Eine Imbissversorgung zu moderaten Preisen ist vorgesehen!

Bericht vom 1. Dahmeland-Pokal

Olaf Kreuchauf. – Wohl vielen aktiven Berliner Spielern fällt bei Motor Wildau erst mal der „elend lange Weg“ zum Spiellokal ein. Diese Zeiten sind vorbei! Denn die Wildauer erhielten vom günstiger gelegenen Volkshaus (Rathaus/Nähe S-Bahn Wildau) die Möglichkeit, Räume zu nutzen!

Um das neue Spiellokal zum Auftakt etwas bekannter zu machen, verfiel man bei den Wildauern auf die Idee, offene Kreismeisterschaften auszutragen: Der Dahmeland-Pokal wurde geboren. Erstmals ausgetragen wurde er vom 30. September bis zum 3. Oktober 2005.

Mit der Teilnehmerzahl war man zufrieden – ja, gut, man hätte mit einem 2. Saal auch insgesamt 70 oder gar 80 Spieler bequem unterbringen können, aber es waren viele Spieler beim größeren Lichtenrader Open beschäftigt. Eine Konkurrenzsituation sieht man hier dennoch nicht: Wer genug Zeit hat und höherkarätig kämpfen will, spielt in Lichtenrade mit. Und der „Rest“ bringt immer noch ein ordentliches Teilnehmerfeld zustande.

Pl.	Name	Verein	DWZ	Pkt.
1	Hoppe,Frank	Berolina Mitte	2045	6
2	Kohtz,Andreas	FC St.Pauli	1992	5.5
3	Loßin,Sven-Hendrik	USV Potsdam	1950	5
4	Hintze,Peter	Berolina Mitte	2009	5
5	Stark,Ingo	TSG O‘weide	2073	5
6	Poseck,Steffen	Rot. Pankow	1964	5
7	Werner,Bernd-Michael	SC Böblingen	2020	4.5
8	Ziersch,Hubert	VBSF Cottbus	2065	4.5
9	Krautschick,Clemens	SV Empor	1743	4.5
10	Schuster,Rolf	Eintr. Berlin	1907	4
11	Mayer,Herbert Dr.	SC Rochade	1726	4
12	Mielke,Sven	SV Empor	2015	4
13	Dang,Bau	Motor Wildau	1812	4
14	Berndt,Ronald	SV Turbine	1672	4
15	Schäfer,Martin	Motor Wildau	1710	4
16	Katscher,Kathleen	USV Potsdam	1868	4

Anno 2005 stolperten gleich 2 Favoriten und machten Platz an Brett 1 – für Frank Hoppe. Von diesem Brett ließ sich der DWZ-Beauftragte des Deutschen Schachbundes, des Berliner Schachverbandes und BSV-Webmaster nicht mehr verscheuchen. Der Multifunktionär richtete sich häuslich ein und schrieb – natürlich – nach dem Ende der Partien an Ort und Stelle Berichte für die Homepage des Verbandes. – Frank hielt bis zum Schluss an der Spitze durch, hatte vielleicht auch mal das Glück auf seiner Seite, konnte sich aber schlussendlich über einen verdienten Turniersieg freuen. 2006, bei der Zweitauflage wird es allerdings einen neuen Turniersieger geben: Denn Frank wird wegen eines runden Jubiläums in der Familie nicht dabei sein können.

Nach Redaktionsschluss

Marcin Lukaszweski lädt zum „Schach-Festival am Meer“ ein

Vom 20. bis 30.August findet im polnischen Rewal, an der Ostsee, ein Schachfestival statt. Verschiedene Open-Turniere,Rahmenveranstaltungen sind vorgesehen. Für Berliner ist ein Transfer buchbar.
Informationen auch in Deutsch unter: www.rewal.caissa.com.pl bzw. www.rewal.de, Anmeldung unter: caissa@republika.pl bzw. juzez@go2.pl
Infos: Tel. 0048/605254995 bzw. marcinberlin@o2.pl

Schulschach

Schulschachpatentlehrgang

Wann: 02.09.2006, von 10 bis 18 Uhr / 03.09.2006, von 9 bis 12 Uhr
Wo: Logenhaus Meißen, Leipziger Str. 30, 01662 Meißen
Ziele: **1. Erlangung des Schulschachpatentes**
2. Anerkennung als C-Trainer-Verlängerung
3. Anerkennung von 10 h für den erstmaligen Erwerb der C-Trainerlizenz
Kosten: 39,00 € pro Teilnehmer, darin ist enthalten:
- Kursgebühren an die Deutsche Schulschachstiftung
- Unkostenerstattung für die Lehrkraft
- Mittagessen für Sonnabend und Sonntag (Getränke sind nicht enthalten)

Teilnehmerzahl: mind. 10 max. 25
Anmeldung: bitte Email bevorzugen an info@schachschule-meng.de
Fax: 035245 72281; Tel : 035245 729062
Anmeldeschluss: 14.08.2006! Bitte mit vollständiger Anschrift anmelden!
Bezahlung: am 02.09. vor Ort

Inhalte:
Sonnabend: 1. Hintergrundwissen
- Pisastudie / - Schach als Kultur / - Wissenschaft

2. Theorieteil
- Entwicklungspsychologie
- Schachdidaktik / - Methodik und Motivation

3. Praxisteil
- Übungsmaterialien / - Anwendungsgebiete
- Beispiele und Training

Sonntag: 4. Rechtliches / 5. Erfahrungsaustausch / 6. Verleihung der Patente
Übernachtung: bei Bedarf bitte selbst organisieren. Nachfolgend eine Empfehlung: Fuchshöhl WeinCafe und Galerie, Hohlweg 7, 01662 Meißen, Tel: 03521 459481, info@fuchshoehl.de

BERLINER SCHNELLSCHACH-MEISTERSCHAFT

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	BHW
1.	Kalinitschew, Sergej	GM	2516	SC Kreuzberg	9	2	0	10.0	77.5
2.	Stern, Rene	IM	2457	SK König Tegel	6	5	0	8.5	79.5
3.	Wendt, Jan	FM	2343	Sfrd. Berlin 1903	7	2	2	8.0	74.0
4.	von Herman, Ulf	IM	2332	SK König Tegel 1949	8	0	3	8.0	72.5
5.	Dyballa, Markus	FM	2363	SC Kreuzberg	7	1	3	7.5	77.0
6.	Lüders, Gerhard	FM	2247	BSC Rehberge 1945	7	0	4	7.0	72.5
7.	Teschke, Olaf		2254	SK König Tegel 1949	6	2	3	7.0	69.5
7.	Artukovic, Adis		1956	SG Lasker Steglitz-W	6	2	3	7.0	69.5
9.	Schmidt, Carsten		2155	VfB Hermsdorf	6	2	3	7.0	62.0
9.	Offermann, Fernando		2082	SV Berolina Mitte	6	2	3	7.0	62.0
11.	Sielaff, Michael			BSC Rehberge 1945	6	1	4	6.5	77.5
12.	Chatzidakis, Michail		2251	Sfrd. Berlin 1903	6	1	4	6.5	67.5
13.	Schulz, Michael		2243	SK König Tegel 1949	5	2	4	6.0	73.5
14.	Ulziibat, Bat-Ochir		2027	SG Weißensee	5	2	4	6.0	69.0
15.	Federau, Jürgen	FM	2230	SC Kreuzberg	5	2	4	6.0	66.5
16.	Schöffler, Helmut		2130	BSC Rehberge 1945	3	6	2	6.0	66.0
17.	Mahling, Thomas		2139	Treptower SV 1949	5	2	4	6.0	65.5
18.	Nagel, Verena		2086	BSC Rehberge 1945	5	2	4	6.0	65.0
19.	Dr. Süß, Wolfgang		2039	SC Post Wedding	4	4	3	6.0	62.5
20.	Müller, Reinhard		2037	SG Lasker Steglitz-W	3	5	3	5.5	64.5
21.	Ayush, Batzaya		1948	SV Berolina Mitte	4	3	4	5.5	63.5
22.	Kostic, Ivan		1641	Aleksandar Matanovic	5	1	5	5.5	62.0
23.	Hohn, August		2095	SC Zugzwang 95	5	1	5	5.5	60.0
24.	Eckardt, Bernd		1802	SC Weiße Dame	4	3	4	5.5	57.5
25.	Francke, Jörg		2051	SC Zitadelle Spandau	5	1	5	5.5	56.5
26.	Rollwitz, Jürgen		2096	SC Post Wedding	3	5	3	5.5	55.0
27.	Hoppensack, Manfred		2110	SC Friesen Lichtenberg	4	3	4	5.5	53.5
28.	Schildt,Rene		2007	Treptower SV	4	2	5	5.0	67.0
29.	Koch, Friedrich		1870	SC Borussia Friedrichsf.	4	2	5	5.0	60.0
30.	Koch, Werner		1823	BSG 1827 Eckbauer	5	0	6	5.0	59.5
31.	Vogel, Tobias		2100	SG Lasker Steglitz-W	5	0	6	5.0	57.0
32.	Zaydentreger, Victor			TuS Makkabi Berlin	5	0	6	5.0	48.0
33.	Derz, Claus		1633	BSG 1827 Eckbauer	4	1	6	4.5	58.0
34.	Reitenbach, Alex		1744	SVG Läufer Reinickend.	2	5	4	4.5	57.5
35.	Kreuchauf, Olaf		1620	SV Berolina Mitte	3	3	5	4.5	55.5
36.	Vidic, Dobrivoje		1741	Aleksandar Matanovic	4	1	6	4.5	49.5
37.	Uckar, Klaudijo		1681	Aleksandar Matanovic	4	1	6	4.5	48.5
38.	Köckeritz, Dieter		1479	BSG 1827 Eckbauer	2	5	4	4.5	46.0
39.	Katic, Vojo		1537	Aleksandar Matanovic	4	1	6	4.5	42.5
40.	Smajic, Mirza		1143	SC Borussia Friedrichsf.	3	2	6	4.0	52.0
41.	Kühnemann, Gunnar		1699	Svg Humboldt/Wedding	3	1	7	3.5	40.5
42.	Prokovic, Aleksander		1366	SK Kroatische Gemeinde	2	2	7	3.0	47.0
43.	Müller, Anna-Louise		1432	SC Borussia Friedrichsf.	2	1	8	2.5	48.5
44.	Amboß, Michael			SC Borussia Friedrichsf.	1	1	9	1.5	38.5
45.	Martinovic, Goran		1285	SK Kroatische Gemeinde	1	0	6	1.0	29.5
46.	Vasic, Obrad		1571	Aleksandar Matanovic	1	0	5	1.0	22.0

Austragungort: Café enpassant / Schönhauser Allee

TRADITIONSTURNIER DES SC ZUGZWANG

Alle 18 – „die Elfte“

Cliff Wichmann. – Nachdem ich vergangenes Jahr dieses Turnier schätzen gelernt hatte, war ich auch in diesem Jahr wieder dabei. Für das Turnier sprechen gerade die vielen so wichtigen Kleinigkeiten. Das moderate Startgeld worin Kaffee, Mineralwasser und ein großes und sehr abwechslungsreiches Büffet an beiden Wochenendtagen enthalten ist, dürfte für jeden verlockend sein.

Aber auch die familiäre Atmosphäre (trotz Teilnehmerrekord), der schöne Spielsaal und die vielen Ratingpreise sind für viele ein Grund, immer wieder zu kommen. Und natürlich, dass es möglich ist, bei diesem Turnier mitzuspielen, ohne die ohnehin immer viel zu knappen Urlaubstage anzukratzen.

Die Spitze des Turniers wurde auch von den vorher favorisierten Spielern bestimmt. Am souveränsten wirkte FM Steve Berger, der seine Partien völlig ungefährdet gewann, während ich und auch IM Ulf von Hermann, zumindest in jeweils einer Partie hart an der Punkteteilung vorbeischrammten und Marco Kieskamp sogar gegen Frank König in selbige einwilligen musste. In der vierten Runde kam es dann zum ersten echten Spitzenduell zwischen Ulf und Steve, welches lange hin und her wogte, so dass schlussendlich beide mit dem Remis zufrieden sein mussten. Ich hatte mit Werner Püschel einen schweren, aber schlagbaren Gegner (siehe Partie) den ich bezwingen konnte und somit allein in Führung lag. In der letzten Runde spielt ich gegen Steve, und wir einigten uns schnell auf Remis, was mir Chancen auf Platz 1 und ihm auf Platz 3 gab. Ulf gewann etwas glücklich aus schwieriger Stellung heraus gegen Daniel Wanzek, und Marco konnte sich seinerseits mit einem sehr gut herausgespielten Sieg den letzten Preisrang sichern.

Wichmann,C (2241) - Püschel,W (2154) [A57] 11.Alle 18 Berlin (4), 07.05.2006
1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 b5 4.Sf3 bxc4 Eine nicht sehr glückliche Reaktion, weil Schwarz ohne Not das Zentrum preisgibt und ab hier nur noch Weiß spielt. Normaler ist 4...g6; 4...Lb7. **5.Sc3 Da5 6.Sd2 La6 7.e4 d6 8.f4 Sbd7 9.Df3** Ich wollte, um taktischen Verwicklungen aus dem Weg zu gehen, den e-Bauern vorbeugend noch einmal decken. **9...Tb8** Dieser Zug kam à tempo, obwohl ich ihn eigentlich bis jetzt nicht verstehe. Schwarz sollte lieber g6 versuchen, um seine Entwicklung zu beenden. **10.Lxc4 g6** das kommt nun schon zu spät **11.De2 Tb6** stellt zumindest noch meine von mir ungern getesteten Rechenfähigkeiten auf die Probe. Schwarz musste sich schon auf eine schwierige Verteidigung einstellen. [11...Lxc4 12.Sxc4 Db4 13.a3 Db7 14.Sa5 Dc7 15.Sc6 Tb7 16.0–0 Lg7 17.Te1] **12.e5 Sh5 13.Lxa6 Sxf4** Darauf hatte Schwarz gehofft. Aber normalerweise gibt es eine gewisse Logik im Schach, und der Entwicklungsnachteil von Schwarz macht taktische Lösungen hier unmöglich. [13...Txa6 14.Sc4 Dc7 15.exd6; 13...Dxa6 14.Sc4 Lh6 15.Sxb6] **14.Df3 Sxe5 15.Dxf4 Dxa6 16.Da4+ Dxa4 17.Sxa4 Tb4 18.Sc3** zuerst wollte ich hier 18.b3 spielen, aber so richtig geheuer war mir die lange Diagonale dann doch nicht. **18...Sd3+ 19.Ke2 Sxc1+ 20.Thxc1 Txb2 21.Tab1 Tb4 22.a3 Txb1 23.Txb1** Nachdem sich der Rauch verzogen hat, sieht man, dass für Schwarz einzig das Materialverhältnis o.k. ist. Der Entwicklungsvorsprung in Verbindung mit der offenen b-Linie garantiert Weiß den Sieg. **23...a6** [23...Lg7 24.Tb8+ (24.Kd3 0–0 25.Tb7)] **24.Kd3** Da ich diesen Zug sowieso spielen muss, ist es sinnvoll, ihn zuerst zu machen. Der Turm kann dann immer noch entscheiden, ob er auf b6, b7 oder b8 zieht. **24...Kd8 25.Tb6 Kc7 26.Sc4** Ta6 läuft nicht weg, und den Turm abgedrängt zu bekommen, würde die Sache sicher nicht vereinfachen. **26...Lg7 27.Txa6 Tb8 28.Ta7+ Kd8 29.Sa5** schlägt 2 Fliegen mit einer Klappe: Tb3 wird verhindert, und der Einbruch Sc6 ist nicht aufzuhalten. **29...Tb2 30.Sc6+ Ke8 31.Txe7+ Kf8 32.Se4** einerseits gegen Tb3 gerichtet, anderseits droht auch Sd6, so dass Schwarz sein Heil in der folgenden taktischen Wendung sucht. **32...c4+ 33.Kxc4 Tc2+ 34.Kb5 Txc6 35.dxc6 Kxe7 36.c7 Kd7 37.Kb6 d5 38.Kb7 1–0**

Nr.	Teilnehmer	Verein/Ort	TWZ	1	2	3	4	5	Punkte	Buchh
1.	Wichmann,Cliff	ESV Nickelhütte Aue	2306	50S1	16W1	7S1	6W1	4S½	4.5	17.0
2.	von Herman,Ulf	SK König Tegel 1949	2332	28S1	17W1	12S1	4W½	10S1	4.5	16.5
3.	Kiesekamp,Marcos	TuS Makkabi Berlin	2251	31W1	11S½	39S1	13W1	9W1	4.5	15.0
4.	Berger,Steve	SV Glück auf Rüdersdorf	2427	20W1	19S1	40W1	2S½	1W½	4.0	17.0
5.	Boewer,Roland	SC Rotation Pankow	2237	41W1	22S1	10W½	9S½	16W1	4.0	15.0
6.	Püschel,Werner	SG Lasker Steglitz-W.	2207	45W1	34S1	29W1	1S0	17W1	4.0	14.5
7.	Gebigke,Martin	SC Zugzwang 95 e.V.	2196	35W1	46S1	1W0	42S1	24W1	4.0	14.0
8.	Hohn,August	SC Zugzwang 95 e.V.	2095	43W1	32S1	9W0	39S1	18W1	4.0	13.0
9.	Miersch,Marco	SC Rotation Pankow	2128	30S1	42W1	8S1	5W½	3S0	3.5	17.0
10.	Wanzek,Daniel	ESV Lok Sömmerda	2135	44S1	14W1	5S½	27W1	2W0	3.5	16.5
11.	König,Frank	SK Zehlendorf e.V.	2039	21S1	3W½	13S0	41W1	27S1	3.5	15.5
12.	Kohtz,Andreas	FC ST.Pauli 1910 eV	2094	23W1	53S1	2W0	38S1	14W½	3.5	15.0
13.	Hahlbohm,Matthias	TSG Oberschöneweide	2135	55W1	27S½	11W1	3S0	33W1	3.5	14.0
14.	Bachran,Boris	Post-SV Brandenburg	1840	58W1	10S0	25W1	40S1	12S½	3.5	13.0
15.	Kothe,Manfred	SC Zugzwang 95 e.V.	1809	32W0	23S1	53W1	33S½	31W1	3.5	12.0

16.	Artukovic,Adis	SG Lasker Steglitz-W	3.0
17.	Ewald,Patrick	BSC Rehberge 1945 e.	3.0
18.	Bandlow,Matthias	SC Borussia Friedric	3.0
19.	Schilling,Florian	BSV 63 Chemie Weißen	3.0
20.	Schildt,Rene	Treptower SV 1949 e.	3.0
21.	Däweritz,Klaus	SG Narva Berlin e.V.	3.0
22.	Schüler,Andre	SV Berolina Mitte e.	3.0
23.	Huth,Ricardo	SC Kreuzberg e.V.	3.0
24.	zum Winkel,Wolfgang	SC Schwarzer Springe	3.0
24.	Al-Azzawi,Muhammed	Vereinslos	3.0
26.	Weigelt,Thomas	SV Berolina Mitte e.	3.0
27.	Bremer,Rene	SV Grün-Weiß Köpenic	2.5
28.	Kasper,Mike	Treptower SV 1949 e.	2.5
29.	Steffen,Rico	Treptower SV 1949 e.	2.5
30.	Gragert,Torsten	SC Zugzwang 95 e.V.	2.5
31.	Just,Detlef	SC Zugzwang 95 e.V.	2.5
32.	Dvorsky,Rudolf	SG Narva Berlin e.V.	2.5
33.	Grassi,Fabrizio	SV Berlin-Friedrichs	2.5
34.	Pflug,Tanja	USV Halle e. V.	2.5
35.	Schiller,Stephan	SV Motor Wildau e.V.	2.5
36.	Benne,Horst	USV Halle e. V.	2.5
37.	Prott,Bernhard	SV Berolina Mitte e.	2.5
38.	Maetzing,Hans-Dieter,D	SG Narva Berlin e.V.	2.5
39.	Gerards,Holger	SC Zugzwang 95 e.V.	2.0
40.	Salzberg,Gregor	Sfr.Nord-Ost Berlin	2.0
41.	Stegmann,Jens	SC Zugzwang 95 e.V.	2.0
42.	Zöllner,Rainer	SC Kreuzberg e.V.	2.0
43.	Berndt,Ronald	SV Turbine Berlin e.	2.0
44.	Dräger,Klaus	SC Diogenes eV	2.0
45.	Wallmann,Bodo	SC Kreuzberg e.V.	2.0
46.	Rehder,Frank	SC Zugzwang 95 e.V.	2.0
47.	Jachym,Christoph	SC Zugzwang 95 e.V.	2.0
48.	Schumann,Andreas	SC Zugzwang 95 e.V.	2.0
49.	Paris,Gerhard	TSG Oberschöneweide	2.0
50.	Fuchs,Jörg	SC Kreuzberg e.V.	2.0
51.	Wölfert,Jürgen	SK Turm 1898 Berlin	2.0
52.	Manske,Henry	Chemie Weißensee	2.0
53.	Reichert,Lutz	SV Königsjäger Süd-W	1.5
54.	Kessler,Dimitri	Vereinslos	1.5
55.	Garcia,Carlos	SV Berlin-Friedrichs	1.0
56.	Töpfer,Kai	SC Zugzwang 95 e.V.	1.0
57.	Schmitt,Clemens	SV Bergwinkel	1.0
58.	Bischoff,Dietmar	SG Narva Berlin e.V.	1.0
59.	Sternberg,Roland	SC Zugzwang 95 e.V.	1.0
60.	Bremer,Helmut	SV Grün-Weiß Köpenic	1.0
61.	Chen,Roger	TuS Makkabi Berlin e	1.0
62.	Fiß,Wolfgang	Schachclub Oranienbu	0.5
63.	Seelig,Matthias	SC Zugzwang 95 e.V.	0.5

BERLINER SCHACHGESCHICHTE

Frank Hoppe. *(red. leicht bearb.) – Zu dem im MB 4–5/2005 veröffentlichten ersten Teil der Geschichtsserie – in der ich über das eigentümliche BSV-Satzungsdatum (20.10.1908) spekulierte – hat mir Werner Berger folgende interessante Information zukommen lassen:*

„Der am 26. April 1901 gegründete ‚Allgemeine Schachbund zu Berlin' hatte von Anfang an eine Satzung. Unter der Überschrift ‚Satzungen' – nota bene: im Plural! – ist diese im Deutschen Wochenschach vom 12. Mai 1901, S. 147 bis 152 abgedruckt. (Es war damals Usus, den Begriff ‚Satzung' im Plural zu verwenden, auch wenn nur ein einziges Regelungswerk [= eine Gesamtheit vieler Paragraphen] gemeint war.) Dass dieser Schachbund keine ‚Konkurrenz' zum DSB sein sollte, ist u. a. in DWS 1901, S. 298 betont.

Ihre Vermutung, dass am 20. Oktober 1908 die Berliner Schachgesellschaft die Satzung des Schachbundes habe ‚mitmachen lassen', halte ich für völlig abwegig. Das gibt es nirgendwo und hat es nie gegeben, dass die Mitgliederversammlung des Vereines A die Satzung des Vereines B beschließt.

Das Bürgerliche Gesetzbuch ist am 1. Januar 1900 in Kraft getreten. Erst danach waren die Vereinen vor die Frage gestellt, ob sie sich ins Vereinsregister eintragen lassen wollten. Die rechtsgeschichtlichen Hintergründe dazu aufzuzeigen, würde den Rahmen dieser Mitteilung sprengen. Die Satzung des aktuellen Berliner Schachverbandes ist – soweit sie als Gründungsdatum des Berliner Schachverbandes oder eines seiner

Vorgängerverbände den 20. Oktober 1908 nennt – aus anscheinend nicht mehr nachvollziehbaren Gründen sachlich falsch, und Ihr Verband hat sein 100-jähriges Jubiläum in der Tat ‚verpennt'."

Soweit also Werner Berger in seiner E-Mail vom 31.Dezember. Seinen Vorschlag, in der Staatsbibliothek in den alten Schach-Zeitschriften zu recherchieren, werde ich leider kaum wahrnehmen können, da mir dafür die Zeit fehlt. Die am 12.Mai 1901 veröffentlichte Satzung würde mich natürlich interessieren, vielleicht kann mir ein Schachfreund diese zukommen lassen.

Ungeklärt bleibt auch weiter das Geheimnis um das Satzungsdatum: Wie kommt das Datum der Schachgesellschafts-Satzungslegung unter die Satzung des Verbandes ...?

T E I L 2 – Der Allgemeine Schachbund zu Berlin

Acht Vereine beschlossen vor 105 Jahren – am 26.April 1901 – die Gründung eines Berliner Verbandes: die **Berliner Schachgesellschaft**, der **Schachklub Springer**, der **Berliner Schachverein**, die **Redaktion des Deutschen Wochenschach und der Berliner Schachzeitung**, der **Schachklub Turm**, der **Schachklub Anderssen**, der **Schachklub Nord** und der **Neue Berliner Schachklub**.

Rechnet man die Mitgliedszahlen der Vereine hoch, waren im Allgemeinen Schachbund bei dessen Gründung 415 Spieler aktiv. Den weitaus größten Anteil stellten die 1827 gegründete Berliner Schachgesellschaft mit 121 Spielern und der Schachklub Springer mit 100 Spielern. Beides waren auch die damals führenden Vereine im Berliner Schach. Etwas seltsam mutet aus heutiger Sicht die Mitgliedschaft einer Schachzeitung an.

Wilhelm Pape wird erster Vorsitzender

Zum 1.Vorsitzenden des Allgemeinen Schachbundes wurde **Wilhelm Pape** gewählt. Pape war gleichzeitig auch Vorsitzender des SK Springer und ein ganz passabler Spieler.

Er war Plakatfabrikant, spezialisiert auf Kolonialwaren und Butterhandel und hatte sein Geschäft und Wohnsitz in Berlin O 27, in der Kleinen Markusstr. 5 (siehe Grafik)[1]. Später zog er um in die Markusstr. 21 [2], seine Spur verliert sich aber schon 1916.

Wilhelm, Plakatfbrk., Spez. Plakate f. Kolonialwr. u. Butterhdlg., O 27, K. Markusstr. 5 II.

Die Berliner Adressbücher geben nichts mehr her. Wer weiß mehr über sein Schicksal oder kennt seine Nachfahren?

Über Papes Stellvertreter F.W. Leonhardt sind nicht einmal die Vornamen bekannt. Die Berliner Adressbücher von 1905 kennen nur einen Eintrag mit den Initialen FW: den Fabrikanten Friedrich Wilhelm Leonhardt, wobei die Adresse nicht verifiziert werden kann.

Einige Jahre später (1906) taucht sein Name im Vorstand der Berliner Schachgesellschaft auf.

Auch in verschiedenen Turnierleitungen war er beschäftigt.

Heinrich Ranneforth – Schatzmeister des ASB

Berühmter ist der zum Schatzmeister gewählte (oder berufene) 37-jährige Heinrich Ranneforth (* 18.03.1864 † 1945). Er setzte sich selbst ein Denkmal mit seinem Schachkalender.

Im Dezember 1902 übernahm er von Albert Heyde außerdem noch das Deutsche Wochenschach. Beide kannten sich schon aus vielen Jahren gemeinsamer Vorstandsarbeit bei der Berliner Schachgesellschaft.

1904 wurde er 2.Vorsitzender des Deutschen Schachbundes. Dieses Amt hatte er aber nur knapp zwei Jahre inne.

Über sein schachliches Können geben nur eine Handvoll Partien Auskunft. Seine Spielstärke muss etwa um 2300 gelegen haben. Gegen

[1] Berliner Adressbuch von 1901

[2] Berliner Adressbuch von 1915

Berthold Lasker brachte er 1889 ein spektakuläres Damenopfer (siehe Grafik auf der nächsten Seite) – es reichte trotzdem nur zum Remis. Erfolgreicher war er fünf Jahre später gegen Laskers Bruder Emanuel. Beim Simultanspiel in Leipzig fuhr Ranneforth den vollen Punkt ein.

1945 verstarb Ranneforth 81jährig.

Im aktuellen Telefonbuch von Deutschland existiert der Name Ranneforth übrigens nicht mehr.

Die Gründungsmitglieder

Berliner Schachgesellschaft. (121 Mitglieder) Etwas über diesen Verein zu schreiben, hieße Eulen nach Athen zu tragen. Gegründet 1827 und heute immer noch – nach einem Zusammenschluß mit der Schachvereinigung Eckbauer – als *Berliner Schachgesellschaft 1827 Eckbauer* aktiv. Im Jahr 1902 war der Privatdozent und Stadtbauinspektor a.D. **Max Knauff** der Vorsitzende. Er hatte im Januar 1901 die Nachfolge von **John Bierbach** angetreten. Knauff war fast zeitgleich auch Vorsitzender des Charlottenburger Schachclubs.

Die Schachgesellschaft hatte ihr Spiellokal im Café Kerkau, Friedrichstr./Ecke Leipziger Str.

Schachklub Springer. (100 Mitglieder) Der Verein wurde erst 1895 gegründet und entwickelte sich sehr schnell zur Nummer 2 hinter der Berliner Schachgesellschaft. Vorsitzender war **Wilhelm Pape**, der ja dann auch gleich zum Vorsitzenden des Allgemeinen Schachbundes gewählt wurde.

Das Spiellokal befand sich in der Rosenthaler Str.4, später zog man in das Königstadt-Kasino in der Alexanderstr.21 um. Erich Cohn und Otto Schewe waren 1901 die stärksten Spieler. Später waren noch viele andere Meister Mitglied des Springer, u.a. auch Kurt Richter.

1908 war der SK Springer einer der größten Vereine Deutschlands - mit 210 Mitgliedern ! Der Verein bestand bis mindestens 1926.

Berliner Schachverein. (60 Mitglieder) 1876 gegründet, hatte der Verein gerade sein 25-jähriges Jubiläum mit einem großen Mannschaftsturnier [1] gefeiert. **Willi Koslowski** löste den Gold- und Seidenstickerei-Fabrikanten

Heinrich Ranneforth – Berthold Lasker,
(Stellung vor 11. Dxh5)

Rudolf Worbs, der nicht mehr kandidieren wollte, als Vorsitzenden ab. Einige Jahre später war Worbs aber wieder Vorsitzender.

Das Hotel Krebs in der Niederwallstr.11 war das Domizil des Berliner Schachvereins.

Im Prolog der Chronik des SC Kreuzberg [2] spielen auch die damaligen Kreuzberger Vereine eine Rolle – evtl. sogar als Vorgänger des SCK. So ist dort zu lesen: *Wir wissen jedoch, daß in der Monatszeitschrift der Berliner Schachgesellschaft von 1827 „Der Schachfreund" im Jahre 1901 von einem ‚Berliner Schachverein', der in der Oranienstraße gespielt hat, berichtet wird.*

Ob mit „Berliner Schachverein" der *Berliner Schachverein von 1876* gemeint war, bleibt unklar. Auch die Adresse passt nicht so ganz.

Von 1906 bis 1911 ging der Verein eine Allianz mit dem Schachklub Nord ein – siehe dazu auch den Text weiter unten. Die jüngsten Nachweise über die Existenz des Berliner Schachvereins von 1876 habe ich für 1925 gefunden.

Redaktion Wochenschach (32 Mitglieder). **Albert Otto Heyde** (* 18.3.1866 in Braunschweig, † 02.06.1920 in Aberdeen/USA), ein Mitglied der Berliner Schachgesellschaft, führte die Zeitschrift *Deutsches Wochenschach und Berliner Schachzeitung* (DWS), die am 15.Juni

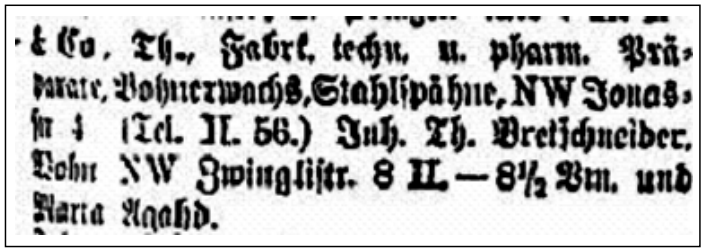
[1] http://www.berlinerschachverband.de/bsz/0021-0030/index.html#bsz0022

[2] http://www.schachclubkreuzberg.de/prolog.htm

1885 erstmals als *Die Brüderschaft* aufgelegt wurde. Der Name der Zeitschrift wurde an den Braunschweiger *Schachklub Brüderschaft* angelehnt, in dem Heyde damals Mitglied war.

Albert Heyde auf dem Cover der „Brüderschaft“

Im Dezember 1902 löste ihn Heinrich Ranneforth als Redakteur des DWS ab.



& Co., Th., Fabrk. techn. u. pharm. Präparate, Bohnerwachs, Stahlspähne, NW Jonasstr. 4 (Tel. II. 56.) Inh. Th. Bretschneider, Wohn NW Zwinglistr. 8 II. — 8½ Vm. und Maria Agahd.

Der Auszug aus dem Berliner Adressbuch von 1901 macht auch nicht schlauer. Wie ist Bretschneiders Vorname?

Schachklub Turm. (28 Mitglieder) Neben der Berliner Schachgesellschaft ist der am 7.August 1898 gegründete SK Turm das wahrscheinlich einzige Gründungsmitglied, das heute noch aktiv ist. Heutzutage hat der SK Turm eine geringe Mitgliederzahl aufzuweisen und gehört zu den kleineren Berliner Schachvereinen

Vorsitzender war der Apotheker **Th. Bretschneider** und das Klublokal befand sich im Café Tiergarten in der Turmstr. 9 (einige Quellen nennen auch die Nummer 3). 1897/98 findet sich im Berliner Adressbuch unter der Adresse ein *Schachklub Centrum*, dessen Vorsitzender der 1902 viel zu früh verstorbene Meister Walbrodt war. Nachtigall, ick hör dir trapsen! Ist der SK Turm doch älter, oder hat er nur das Spiellokal des (eingegangenen) SK Centrum weitergenutzt, oder ist er ein paar Jahre später nur dort eingezogen?

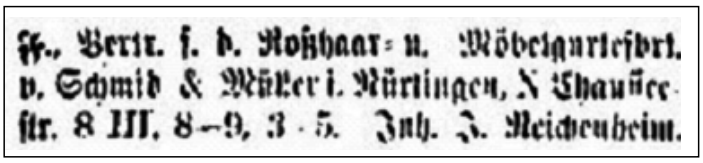
Interessant wäre es auch zu wissen, ob sich der Verein nach der Schachfigur oder der Straße benannt hat – oder beide Fliegen mit einer Klappe schlug …

Im Besitz des heutigen SK Turm befinden sich übrigens Gästebücher aus der damaligen Zeit. Ich konnte vor einigen Jahren beim Turm-Open einen kurzen Blick hineinwerfen.

Schachklub Anderssen. (25 Mitglieder) Ganz klar stand beim Vereinsnamen der erste deutsche Spieler von Weltformat, Adolf Anderssen, Pate. Das Gründungsjahr des Vereins müsste 1898 oder 1899 sein, denn 1911 wurde das 13. Stiftungsfest begangen.

Vorsitzender war Amtsgerichtrat **Otto Müller**. Spiellokal war der „Königgrätzer Garten” in der Königgrätzer Str.111, am Anhalter Bahnhof. Die Straße hatte diesen Namen vom 1867 bis 1936. Heute sind das die Stresemann- und Ebertstraße. (Königgrätz ist der deutsche Name für die tschechische Stadt Hradec Kralové.)

Heinrich Ranneforth wurde 1902 Mitglied des Vereins. Der Verein bestand bis mindestens 1925.



ff., Vertr. f. d. Roßhaar- u. Möbelgurtefabrk. v. Schmid & Müller i. Nürtingen, N Chausseestr. 8 III. 8–9, 3–5. Inh. J. Reichenheim.

Auch bei Reichenheims keine Hinweise auf die Vornamen ...

Schachklub Nord. (25 Mitglieder) Vorsitzender war **F. Reichenheim**. In späteren Quellen (nach 1906) wird auch **Julius Reichenheim** als Vorsitzender genannt. Das Spiellokal befand sich in den „Johannissälen” in der Johannisstr.20. Das Gründungsdatum ist unbekannt. Erste Erwähnungen habe ich 1897 gefunden, wobei mein Material sehr lückenhaft ist.

1906 vereinigte sich der Klub mit dem Berliner Schachverein, behielt aber einen getrennten Spielbetrieb bei und nannte sich *Berliner Schachverein von 1876, Abt. Nord*. 1911 ging diese Fusion wieder in die Brüche.

Neuer Berliner Schachclub. (24 Mitglieder) Vorsitzender war der Schriftsteller **Georg Davidsohn**. Das Spiellokal befand sich in der Stralauer Str.3–6. Weiter habe ich absolut nichts zu diesem Verein gefunden.

Andere Vereine

Wenn man den Berliner Adressbüchern glauben darf, dann waren alle in Berlin ansässigen Vereine (d.h. die die dort eingetragen waren) auch Gründungsmitglied des Allgemeinen Schachbundes. Doch was ist mit dem Schachklub Nordstern? Das ist ein Klub aus der Müllerstraße, der sich 1902 in Schachklub Walbrodt umbenannte, zu Ehren des kurz zuvor verstorbenen Deutschen Meisters von 1893. Dieser Klub wurde erst später Mitglied des Schachbundes.

Weiterhin werden 1901 noch einige weitere Vereine von den Quellen genannt: Charlottenburger Schachclub und die Studentenvereine Berliner Finkenschaft und Charlottenburger Wildenschaft. Auch von einer Berliner Studentenschaft ist die Rede, wobei da wohl die Finkenschaft gemeint ist.

Zumindest für die Charlottenburger Vereine gibt es eine befriedigende Antwort ihrer Nichtmitgliedschaft: Charlottenburg wurde erst 1920 bei der Gebietsreform in Berlin eingemeindet.

Wer mir zu den genannten Personen und Vereinen weitere Informationen hat, den bitte ich um Information: Frank Hoppe, 10439 Berlin, Kuglerstr.11, Telefon 030-22506191, Telefax 01212-519712971, E-Mail: webmaster@berlinerschachverband.de

KLASSENTURNIERE

Klasse A19: bei CFC Hertha 06

Frank Hoppe. – Die Außenseiter Detlef Habedank und Enzo Rossi hatten einen außergewöhnlich guten Start und es sah so aus, als ob ihnen eine positive Überraschung gelingen könnte. Besonders für Rossi war das Turnier dann aber einfach zu lang und er richtete es sich auf dem letzten Platz gemütlich ein. Ihm in die B-Klasse müssen Frank König und Robert Schreck folgen - zwei Spieler, die sich sicher auch ein besseres Turnier erhofft hatten. Zlatko Grbic und Detlef Habedank schafften stattdessen den Klassenerhalt. Grbic - mit der niedrigsten DWZ gestartet - gelang es sogar, gegen zwei der „Hechte“ voll zu punkten: Dominic Freyberg und Klaus Zschäbitz. Diesen Doppelschlag konnte ihm kein Anderer nachmachen !

FIDE-Meister Zschäbitz kam nie so richtig in Tritt. In seiner Karriere wechseln sich Licht und Schatten ab - und dies war ein schattiges Turnier. Zeitweise mußte man sich sogar Sorgen machen, er könne absteigen. Ein kurzer Endspurt hievte ihn wenigstens noch auf Platz 8.

Freyberg wird ähnlich bedröppelt dreingeschaut haben, wie gestern die deutschen Fußballer nach ihrem 0:2 gegen Italien. Lange Zeit lag er an der Spitze, doch kurz vor Turnierende ereilte ihn ein unerklärlicher Leistungseinbruch. Aus und vorbei - nichts mit M-Klasse.

Veit Godoj kam erst nicht richtig aus dem Startblock, dann aber mehr und mehr in Fahrt. Bei der M-Klasse im Frühjahr kam er trotz fehlender Berechtigung als Ersatzmann zum Zuge - was ihm aber nicht, sondern der überforderten Turnierleitung anzulasten ist. Wäre nicht der überflüssige kampflose Verlust gegen Grbic gewesen, hieße der dritte Aufsteiger in die M-Klasse womöglich Godoj. So aber kommt Burkhard Bornschein in den Genuß der unverzüglichen Wiederkehr in die höhere Spielklasse.

Neben Bornschein triumphierte die Jugend. Georg Kachibadze lag das gesamte Turnier über an der Spitze und steigt verdient auf. Miran Alic tut es ihm gleich und zog mit einem kleinen Endspurt sogar noch an Kachibadze vorbei.

Pl.	Spieler	DWZ	Klub	2	1	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	Pkt.
1.	***Miran Alic***	2026	Temp	x	1	½	0	1	1	½	0	1	1	0	1	1	1	9,0/13
2.	***Georg Kachibadze (N)***	1976	Makk	0	x	0	1	0	½	½	1	1	½	1	1	1	1	8,5/13
3.	***Burkh. Bornschein (A(***	1990	SWN	½	1	x	0	1	½	0	1	½	1	1	½	1	0	8,0/13
4.	Veit Godoj	1999	Lask	1	0	1	x	½	½	½	1	½	-	0	1	1	1	8,0/13
5.	Bernd Kievelitz	1945	Zita	0	1	0	½	x	0	1	0	1	½	½	1	1	1	7,5/13
6.	Dominic Freyberg	2052	Pank	0	½	½	½	1	x	1	1	0	0	1	½	0	1	7,0/13
7.	Sven Joergens (N)	1997	Cais	½	½	1	½	0	0	x	0	½	½	1	1	½	1	7,0/13
8.	FM Klaus Zschäbitz (A)	2005	Eckb	1	0	0	0	1	0	1	x	½	0	1	½	½	1	6,5/13
9.	Stefan Schmidt (N)	1925	Zita	0	0	½	½	0	1	½	½	x	1	½	1	1	0	6,5/13
10.	Zlatko Grbic (N)	1807	Span	0	½	0	+	½	1	½	1	0	x	½	0	0	1	6,0/13
11.	Detlef Habedank	1866	Span	1	0	0	1	½	0	0	0	½	½	x	+	1	½	6,0/13
12.	***Frank König (N)***	1908	Zehl	0	0	½	0	0	½	0	½	0	1	-	x	1	1	4,5/13
13.	***Robert Schreck***	1947	Hert	0	0	0	0	0	1	½	½	0	1	0	0	x	½	3,5/13
14.	***Enzo Rossi***	1878	WeDa	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	½	0	½	x	3,0/13

Klasse A52: bei Berolina Mitte

Für Matthias Ahlberg begann das Turnier mit einer unglücklichen Niederlage gegen Gerd Schönfeld. Doch die Null war nicht wie in den letzten Jahren der Auftakt zur gewohnten Reise in die B-Klasse, sondern endlich einmal ein richtig erfolgreiches A-Turnier - wie es sich für den großen Favoriten gehörte. Gerd Schönfeld konnte aus dem Sieg gegen Ahlberg keinen Profit machen. Dem M-Klasse-Absteiger gelangen nur noch ein paar Remisen - zu wenig um dem Abstieg in dieser engen Gruppe zu entgehen.

Michail Sawlin heißt der verdiente zweite Aufsteiger. Seinem Turbostart konnte keiner folgen. Erst als er in der zweiten Turnierhälfte etwas nachließ, kam seine M-Klassen-Qualifikation in Gefahr.

Erstaunlich, das während des Fußball-WM-Viertelfinales Deutschland - Argentinien am 30.Juni, Harald Fietz verbissen gegen Matthias Ahlberg um den vollen Punkt kämpfte. Doch für ihn ging es noch um den Aufstieg. Die meisten anderen Spieler - davon viele aus der B-Klasse - hatten da mit „Fußball-Remisen“ ihre Partien erst garnicht richtig begonnen und versammelten sich im vorderen Raum des Schachcafés vor dem Bildschirm.

Patrick Ewald wurde aus dem Turnier genommen, da er seine Termine nicht mehr wahrnahm bzw. wahrnehmen konnte.

Pl.	Spieler	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.
1.	***Matthias Ahlberg (N)***	2081	SGW	X	0	1	1	1	1	0	+	5,0/7
2.	***Michail Sawlin***	2048	Makk	1	X	0	½	1	0	1	+	4,5/7
3.	Peter Müller (N)	1953	BeMi	0	1	X	1	0	½	½	+	4,0/7
4.	Sven Mielke	1897	Empo	0	½	0	X	1	1	½	+	4,0/7
5.	Harald Fietz	1920	Rehb	0	0	1	0	X	1	1	+	4,0/7
6.	Uwe Keil	2055	Frie	0	1	½	0	0	X	1	+	3,5/7
7.	***Gerd Schönfeld (A)***	1965	BeMi	1	0	½	½	0	0	X	+	3,0/7
8.	***Patrick Ewald***	1899	Rehb	0	0	1		-			X	0,0/7

Klasse C18: bei Schfr. Siemensstadt

Mit Rudolf Wuttke und Rainer Radloff setzten sich die beiden Favoriten ungeschlagen durch und steigen in die B-Klasse auf. Klaus Pinnow, der in den letzten zwei Jahren über 150 DWZ-Punkte einbüßte, konnte sich auch dank seiner kampflosen Siege vor dem Durchmarsch in die D-Klasse retten. Stephan Tschirschwitz kämpfte tapfer, konnte aber nur gegen Gegner punkten, die noch in Reichweite seiner eigenen Spielstärke lagen. Das war zu wenig, um für eine Sensation zu sorgen.

Am 30.Juni erreichte mich [Frank Hoppe / d.R.] eine Email von Wolfgang Geist, der mir mitteilte, das mit Jean Steinberg ein ursprünglicher elfter Teilnehmer dabei war. Steinberg musste das Turnier abbrechen, da er schwer erkrankte und anschließend ca. vier Wochen im Krankenhaus lag.

Pl.	Spieler	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pkt.
1.	***Rudolf Wuttke (A)***	1690	KöSW	x	½	½	½	1	½	1	1	1	1	+	8,0/10
2.	***Rainer Radloff***	1655	WeDa	½	x	1	½	½	½	½	1	½	1	+	7,0/10
3.	Tim Rettig	1569	Siem	½	0	x	1	½	1	½	-	½	1	+	6,0/10
4.	Dr.Marcelo Tilman Schmitt	1616	Eckb	½	½	0	x	½	½	½	½	1	1	+	6,0/10
5.	Joachim Wehr (A)	1612	Siem	0	½	½	½	x	½	½	1	0	1	+	5,5/10
6.	Wolfgang Geist (N)	1487	Siem	½	½	0	½	½	x	½	+	½	0	+	5,0/10
7.	Florian Schmidt (N)	1526	Siem	0	½	½	½	½	½	x	-	½	1	+	5,0/10
8.	Klaus Pinnow (A)	1498	Eckb	0	0	+	½	0	-	+	x	1	½	+	5,0/10
9.	Wolfgang Focke	1504	Eckb	0	½	½	0	1	½	½	0	x	0	+	4,0/10
10.	***Stephan Tschirschwitz***	1368	Lask	0	0	0	0	0	1	0	½	1	x	+	3,5/10
11.	***Jean Steinberg***	1602	Siem	-					-		1			x	0,0/10

Klasse C52 (Staffel 1): bei Berolina Mitte

Rudolf Schindler wurde seiner Favoritenrolle am Ende gerecht, obwohl ihm das Kunststück gelang, den beiden Schwächsten im Teilnehmerfeld den jeweils einzigen Sieg zu bescheren. Annette Rinke und Horst Schrodt konnten sich so vor dem Abstieg retten. Christian Matthes (der als 11jähriger mal beim SV Berolina Mitte spielte, dem aber das Nachwuchstraining dann nicht mehr gefiel) startete gut ins Turnier und hielt bis zum Schluß einen Aufstiegsplatz fest.

Insgesamt zeigten sich die Spieler sehr friedfertig. Eine Remisquote von rund 47% ist doch sehr hoch für ein Turnier dieser Spielklasse. Erfreulich, das keine Partie kampflos abgegeben wurde. [Anm. der Red.: Die hohe Remisquote resultierte weniger aus Friedfertigkeit, sondern, eher im Gegenteil, auf zum Teil dramatische Rettungen aus schon verloren geglaubten Partien. Es hätte, wie es eigentlich immer ist in dieser Klasse, auch ganz andere Auf- und Absteiger geben können.]

Pl.	Spieler	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	Pkt.
1.	***Rudolf Schindler (A)***	1786	Lask	x	½	1	1	1	1	0	0	1	1	6,5/9
2.	***Christian Matthes***	1526	Pank	½	x	0	1	1	1	½	1	½	½	6,0/9
3.	Bodo Wallmann	1668	Kreu	0	1	x	0	½	½	½	1	1	1	5,5/9
4.	Peter Kleine	1582	BeFr	0	0	1	x	½	½	1	½	1	½	5,0/9
5.	Dirk Hennings	1639	BeMi	0	0	½	½	x	½	½	1	½	1	4,5/9
6.	Olaf Kreuchauf	1620	BeMi	0	0	½	½	½	x	½	½	1	1	4,5/9
7.	Annette Rinke	1486	BeMi	1	½	½	0	½	½	x	½	0	½	4,0/9
8.	Horst Schrodt	1509	Eint	1	0	0	½	0	½	½	x	½	½	3,5/9
9.	***Wanja Koischwitz (N)***	1545	QSpr	0	½	0	0	½	0	1	½	x	½	3,0/9
10.	***Horst Schönig***	1584	Empo	0	½	0	½	0	0	½	½	½	x	2,5/9

Klasse C52 (Staffel 2): bei Berolina Mitte

Die favorisierten 1700er bestimmten hier das Turnier. Jan Dogangüzel blieb aber der undankbare dritte Platz, und Thomas Weigelt vermochte gegen die Mitkonkurrenten nicht ausreichend zu punkten. Sensationell steigt Wolfgang Schröder ab, was Hartwig von Bredow zum überraschenden Klassenerhalt nutzte.

Pl.	Spieler	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pkt.
1.	***Thomas Wächter (N)***	1784	Rota	x	½	1	1	1	1	1	1	1	½	1	9,0/10
2.	***Matthias Förster (N)***	1777	Rota	½	x	1	½	0	1	1	1	1	1	0	7,0/10
3.	Jan Dogangüzel	1780	HuWe	0	0	x	1	1	0	1	1	1	½	1	6,5/10
4.	Thomas Weigelt (N)	1729	BeMi	0	½	0	x	0	1	1	1	1	1	0	5,5/10
5.	Dr.Uli Busch (N)	1688	BeMi	0	1	0	1	x	0	½	½	0	1	1	5,0/10
6.	Frank Grey	1659	Lava	0	0	1	0	1	x	½	½	0	1	1	5,0/10
7.	Wolfgang Apel (A)	1697	BeMi	0	0	0	0	½	½	x	½	1	1	1	4,5/10
8.	Wolfgang Tamm (N)	1570	BeFr	0	0	0	0	½	½	½	x	1	1	½	4,0/10
9.	Hartwig von Bredow (N)	1449	BeMi	0	0	0	0	1	1	0	0	x	½	1	3,5/10
10.	***Wolfgang Schröder***	1682	Rota	½	0	½	0	0	0	0	0	½	x	1	2,5/10
11.	***Dr.Ullrich Mitschke (N)***	1498	QSpr	0	1	0	1	0	0	0	½	0	0	x	2,5/10

Klasse D19: bei CFC Hertha 06

Mario Oberling fischte erfolgreich in Berliner Gefilden. Mit satten einhundert Prozent spielte er die Konkurrenz in Grund und Boden. Das war auch nicht weiter verwunderlich, startete er doch mit der höchsten DWZ aller Teilnehmer. Aufsteigen darf aber nicht er, sondern stattdessen der drittplazierte Horst Bohmbach.

Paul Elsholz hat schon in der höheren Klasse Erfahrung gesammelt und darf diese jetzt weiter ausbauen. Und das, obwohl er von der DWZ her nicht zu den Aufstiegskandidaten zählte.

Von den beiden möglichen anderen Kandidaten für den Aufstieg, Udo Schmidt und Kristian Rother, vermochte es Schmidt nicht, gegen die ersten drei zu punkten – zu wenig für die C-Klasse. Rother gelang das zwar, doch büßte er den Boden wieder gegen hinter ihm plazierte Spieler ein.

Pl.	Spieler	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pkt.
1.	Mario Oberling (N) *	1609	Falk	x	1	1	1	1	+	1	1	1	1	1	10,0/10
2.	***Paul Elsholz (A) **	1336	Hert	0	x	0	0	1	1	1	1	1	1	1	7,0/10
3.	***Horst Bohmbach (N)***	1550	Hert	0	1	x	0	1	1	1	½	0	1	1	6,5/10
4.	Kristian Rother (N)	1449	Hert	0	1	1	x	0	0	0	1	1	1	1	6,0/10
5.	Udo Schmidt (A)	1502	Siem	0	0	0	1	x	1	0	1	1	1	1	6,0/10
6.	Arkadij Rubinstein (N)	1313	Hert	-	0	0	1	0	x	1	1	1	0	1	5,0/10
7.	Donald Lemnitz (N)	1348	Hert	0	0	0	1	1	0	x	0	1	0	1	4,0/10
8.	Stefan Gülde (N)	1372	Span	0	0	½	0	0	0	1	x	1	½	1	4,0/10
9.	Joachim Traeger (N)	1225	Temp	0	0	1	0	0	0	0	0	x	1	1	3,0/10
10.	Wolfgang Nilius (A)	1311	Siem	0	0	0	0	0	1	1	½	0	x	0	2,5/10
11.	Georg Lilienthal (N)	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	x	1,0/10

Anmerkung: Oberling ist nur bei Caissa Falkensee (LSBB) gemeldet. Elsholz ist 2003 in die C-Klasse aufgestiegen und 2004 wieder abgestiegen. Dieser Abstieg fehlt in der Spielberechtigungsliste.

Unterstützer des Berliner Schachverbandes

Die Continentale

Dorland
Werbeagentur

Schweizerische Rentenanstalt
Swiss Life

Dr. Kribben
Finanzberatungs AG

Schachhaus Mädler

Dresdner Bank

Regelmäßige, offene Monats-Blitzturniere

MONTAG

Letzter Montag, 18.45 Uhr: Schachfreunde Siemensstadt, Siemens-Verwaltungsgebäude, Nonnendamm 104, Berlin

Letzter Montag, 19.30 Uhr: NiRa Lichterfelde, ***NEU: Selerweg 18, 12169 Berlin***

DIENSTAG

1.Dienstag, 19.00: SC Kreuzberg
Haus des Sports, Gitschiner Str. 48
(Eingang Böcklerstr.), 10969 Berlin

1.Dienstag, 19.00: SV Bauunion
Scheffelstr. 21 (Eingang 31), 10367 Berlin

1./3. Dienstag, 20.00 SC Zitadelle Spandau
(am 1.Dienstag Blitzschach, am 3.Dienstag Chess 960) Kulturhaus Spandau, Mauerstr. 6a, 13597 Berlin statt. ÖPNV-Anbindung: S+U Rathaus Spandau DB (Regionalbahnlinien RE 2, RE 4 und RE 5).

Letzter Dienstag, 19.30 Uhr
Grün-Weiß Baumschulenweg
Junges Bauhaus, Dörpfeldstr. 54, 12163 Bln.

DONNERSTAG

1. Donnerstag, 19.45 Uhr: SK Zehlendorf:
(nicht im Aug./Sept./Okt.) Hans-Rosenthal-Haus, Bolchener Str.5, in 14167 Berlin-Zehlendorf

Vierter Donnerstag, 19.00 Uhr: SC Rochade,
Kieztreff „Lebensnetz“, Anna-Ebermann-Str. 26, 13053 Berlin

Letzter Donnerstag, 19.00 Uhr: SSV Rotation,
Gormannstr. 13 (hinter der Sporthalle), 10119 Berlin (U8 Weinmeisterstr., U8 Rosenthaler Platz, U2 Rosa-Luxemburg-Platz, Tram M1,M8, Bus 240) Spielabend ist ab 18 Uhr.

FREITAG

1.Freitag, 19.30: Königsjäger Süd-West
Seniorenfreizeitstätte Süd, Teltower Damm 226, 14167 Berlin

1.Freitag: 20.00 Uhr: Rotation Pankow
Körnerstr. 40, 13156 Berlin-Pankow (Tram M1)

1.Freitag, 20.00 Uhr: SV Empor Berlin
(mit Jahreswertung) Empor-Sportheim „Cantian-Eck“, Cantianstr. 12, 10437 Berlin

1.Freitag, 20.00 Uhr: Chemie Weißensee
Sportkomplex Weißensee, Hansastr. 190, 10437 Bln.

2.Freitag, 20.00 Uhr: SK Tempelhof (geöffn. ab 18.00 Uhr) Sportanlage Götzstr. 34 / 1.Etage, 12099 Berlin

Letzter Fr., 19.30 Uhr: Friesen Lichtenberg:
KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin (Bus 194)

Die angegebenen Termine entsprechen dem Kenntnisstand der Redaktion. Die Vereine sind selbst verantwortlich für die Aktualität der Angaben.